



BEYOND HORIZONS

Nachhaltigkeitsbericht
2017/18

INHALT

Über diesen Bericht

S. 4

Mehr als eine gesetzliche Verpflichtung; aktive Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit.

Editorial

S. 5

Nachhaltiges Denken und Handeln sind tief in der DNA von FACC verankert. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität – auch für zukünftige Generationen.

Vision & Werte

S. 8

Die Entwicklung von Lösungen für effiziente Mobilität und Chancenreichtum für alle Stakeholder/-innen gehören zu den wichtigsten Visionen von FACC.

Wesentliche Themen & Reporting

S. 32

Die Verpflichtungen durch das NaDiVeG nutzte FACC für eine eingehende Wesentlichkeitsanalyse, deren Ergebnisse sie für die Präzisierung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie heranzog.

Stakeholdermanagement

S. 36

Die gezielte Einbeziehung von Stakeholderinteressen soll in neue Ideen und Projekte einfließen, Entscheidungen erleichtern und das Vertrauen in FACC stärken.

Spezifische Erfolgsfaktoren

S. 40

Leichtbauteile von FACC machen den Betrieb von Flugzeugen effizienter, leiser und damit umweltverträglicher. Belegen lässt sich dies mit konkreten Zahlen.

Unternehmen	Produkte & Leistungen	Know-how & Kompetenz	Lieferkette	Nachhaltigkeitsmanagement	Kooperationen & Mitgliedschaften
S. 14	S. 18	S. 25	S. 26	S. 28	S. 31
Mit höchster Technologiekompetenz, einem globalen Netzwerk und einer breiten Produktpalette überzeugt FACC renommierte Kund/-innen in aller Welt.	Von tragenden Strukturteilen über Steuerflächen bis hin zu Kabinenausstattungen beliefert FACC Flugzeughersteller/-innen mit federleichten Hightechteilen. Service inklusive.	Kund/-innen können sich bei FACC auf lückenlose Qualität aus einer Hand verlassen.	An Lieferant/-innen von FACC werden höchste Ansprüche hinsichtlich Qualität, Verlässlichkeit und Kosten gestellt. Im Gegenzug haben sie mit FACC eine faire Geschäftspartnerin.	Nachhaltigkeitsmanagement ist bei FACC klar strukturiert. So wird sichergestellt, dass alle relevanten Aspekte und die Interessen aller Stakeholdergruppen berücksichtigt werden.	Bei der Lösung ihrer immer komplexeren Aufgaben vertraut FACC auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungsstätten und Fachverbänden.
Umweltpolitik	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	Human Resources	Beiträge zur Standortqualität	Good Governance	Anhang
S. 48	S. 50	S. 54	S. 60	S. 62	Kennzahlen S. 66
FACC achtet auf einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und sorgt dafür, das Umweltbewusstsein jedes/-r einzelnen Mitarbeiter/-in zu schärfen.	Konkrete Zielvorgaben sollen die Umweltverträglichkeit von FACC auch in Zukunft immer weiter verbessern.	FACC bekennt sich zu Chancengleichheit und achtet gezielt auf die Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter/-innen. Nicht zuletzt das macht sie zu einer begehrten Arbeitgeberin.	Die hohe Standortqualität ihrer Werke in Oberösterreich nutzt FACC für ihren wirtschaftlichen Erfolg. Auf der anderen Seite profitiert auch die Region deutlich von den Aktivitäten des Unternehmens.	In einem Code of Conduct definiert FACC Verhaltensregeln für alle Mitarbeiter/-innen und sorgt mit einem Whistleblower-System dafür, dass Verstöße nicht unbemerkt bleiben.	GRI-Index S. 75 Glossar S. 78 Service/ Impressum S. 79

Über diesen Bericht

Dieser (konsolidierte) nichtfinanzielle Bericht dient – neben dem Anliegen transparenter, proaktiver Kommunikation in Sachen Nachhaltigkeit – dazu, den Berichterstattungspflichten des FACC-Konzerns in Bezug auf das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz gemäß § 267a UGB nachzukommen.

Da dies der erste der künftig jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsberichte des FACC-Konzerns ist, bestehen gegenüber dem Vorjahr keine Korrekturen und auch keine Änderungen im Reporting. Der Bericht wurde gemäß den Standards 2016 der Global Reporting Initiative (GRI), Option „Kern“, erstellt, enthält den GRI-Index (Seite 75) und umfasst den Zeitraum vom 1. März 2017 bis zum 28. Februar 2018. Abgesehen von der Gesamtanzahl der Mitarbeiter/-innen betreffen die im Bericht ausgewiesenen Kennzahlen nur die Standorte von FACC in Österreich. Rund 90 Prozent aller Mitarbeiter/-innen des FACC-Konzerns arbeiten in Österreich, 89 Prozent der gesamten Betriebsleistung werden hier erbracht.

Mit der für diesen Bericht gewählten Gender-Deklaration will FACC der Gleichstellung von Frauen und Männern auch sprachlich Rechnung tragen. Um den Lesefluss nicht zu stören, haben wir uns für eine Sparschreibung mit Schrägstrich entschieden. Die Form Mitarbeiter/-innen (Beispiel) ist neben der Klammerschreibung die einzige Form der Sparschreibung, die von den amtlichen Regeln der deutschen Rechtschreibung abgedeckt ist. Allerdings stößt sie in flektierten Formen an ihre Grenzen, weil die Flexionsendung -n (z. B. bei „Mitarbeitern“) entfällt. Wir haben uns dennoch entschieden, diese sich immer stärker durchsetzende Form anzuwenden. Die Form Mitarbeiter/-innen entspricht am ehesten dem Ziel einer sprachlichen Gleichstellung bei gleichzeitiger Sprachökonomie, auch wenn sie nicht in allen Fällen mit dem amtlichen Regelwerk übereinstimmt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde im ersten Jahr keiner externen Prüfung unterzogen.



GRI
102-48, 102-49,
102-50, 102-51, 102-52,
102-54, 102-56

NACHHALTIGKEIT BEYOND HORIZONS

Mit ihrem neuen Claim „Beyond Horizons“ bringt FACC ihre Verpflichtung und ihr Versprechen zum Ausdruck, den Blick zu heben und gemäß der „Three Horizons Methodology“ die Horizonte ihres Wirkens ständig im Auge zu behalten:

Mit Horizont-1-Projekten für jene funktionale Exzellenz, die FACC jeden Tag zur verlässlichen Partnerin und zur innovativen Problemlöserin für ihre Kund/-innen macht.

Mit Horizont-2-Projekten, die das Hier und Jetzt verlassen und auf die Zukunft gerichtet sind.

Mit Horizont-3-Projekten für das vielleicht bahnbrechend Neue.



Den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht betrachten wir als Chance zu zeigen, wie tief nachhaltiges Denken und Handeln in der DNA unseres Unternehmens verankert sind.

Wir sehen unsere zentrale Mission darin, künftige Mobilität mit dem Material von morgen zu gestalten – eine Herausforderung, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Natürliche Ressourcen und wertebewusstes Denken, Verhalten und Handeln sind dabei unsere wichtigsten Verbündeten.

Als Hightech-Unternehmen mit Führungsanspruch muss FACC nicht nur technische Herausforderungen besser meistern als andere Marktteilnehmer/-innen, sie muss auch Antworten geben auf die Frage nach sozialer Verantwortung und nach den Beiträgen, die sie für die Lebensqualität nachfolgender Generationen leisten kann. Dazu bekennen wir uns.

Ihr
Robert Machtlinger





Willst du der
Natur befehlen,
musst du der
Natur gehorchen.

[Francis Bacon]

Vision & Werte

VISIONEN BEYOND HORIZONS

Wir denken und gehen permanent über bestehende Horizonte hinaus, um eines unserer wichtigsten Unternehmensziele zu erreichen: Wir wollen Mobilität immer effizienter und nachhaltiger machen.



DIE ZUKUNFT VERLANGT
EFFIZIENZ
WIR VERWIRKLICHEN SIE

Ein gemeinsames Bild der Zukunft

Welches langfristige Ziel kann FACC verfolgen, ...

- ... das über die unternehmerischen Ziele hinausgeht?
- ... das Mehrwert für die Menschen schafft?
- ... das motiviert und inspiriert?
- ... das etwas Positives für die Welt bewegt?

Unsere Vision besteht darin, das Bedürfnis der Menschen nach Mobilität auf eine neue, effiziente und nachhaltige Art zu erfüllen.

Wie realisiert FACC diese Vision?

Indem sich das Unternehmen seiner Kernkompetenzen in den Bereichen Mobilitätskompetenz und Materialkompetenz bewusst ist, ...

... diese gleichzeitig breiter denkt, ...

... dabei noch stärker nach vorn blickt und ...

... aktiv handelt.

WIR GESTALTEN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT
MIT DEN MATERIALIEN VON MORGEN.



DIE ZUKUNFT LIEGT IM **DESIGN**
WIR KREIEREN ES



DIE ZUKUNFT BRAUCHT
PERFORMANCE
WIR GARANTIEREN SIE

Das Nutzenversprechen von FACC

Wir denken und
gehen weiter –
bis über den Horizont
hinaus.

Wir haben uns intensiv mit den Stärken unseres Unternehmens und den Bedürfnissen unserer Stakeholder/-innen auseinandergesetzt. In der Folge haben wir unser bestehendes Kundennutzenversprechen „Pilot. Passion. Partnership.“ – für Mitarbeiter/-innen, Investor/-innen und die Öffentlichkeit erweitert:

Für Kund/-innen ...
Pilot.

Wir finden und führen zur besten Lösung für unsere Kund/-innen. Wo andere an ihre Grenzen stoßen, finden wir einen Weg.

Passion.

Leidenschaft ist unser Antrieb. Sie ist es, die es uns ermöglicht, täglich für unsere Kund/-innen über unsere Grenzen hinauszugehen.

Partnership.

Seit Jahrzehnten sind wir zuverlässige Partner/-innen für viele. Ständige Weiterentwicklung ist Teil unserer DNA.

Für Mitarbeiter/-innen ...
Faszination.

Wir arbeiten in einer spannenden Zukunftsbranche und bieten immer neue, interessante Arbeitsbereiche in einem globalen Umfeld.

Perspektive.

Im Unternehmen schauen wir aufeinander und entwickeln uns in jeder Hinsicht gemeinsam weiter.

Sinn.

Wir wollen mehr bieten als nur einen Arbeitsplatz. Wir haben eine gemeinsame Mission, die wir nur als Team erreichen können.

Für Investor/-innen ...
Sicherheit.

Wir verfügen über eine starke Marktposition in einer hoch attraktiven Branche und gesicherte Auslastung über viele Jahre.

Performance.

Wir sind ein leistungsstarkes Unternehmen und sichern unsere Marktposition mit der Entwicklung neuer Technologien ständig ab.

Ausblick.

Wir sind in einer Zukunftsbranche verankert und haben Zugang zu interessanten Wachstumsmärkten.

Für die Öffentlichkeit ...
Leichter.

Wir entwickeln Leichtbaukomponenten, die nachhaltig weniger Ressourcen verbrauchen und die Umwelt schonen.

Effizienter.

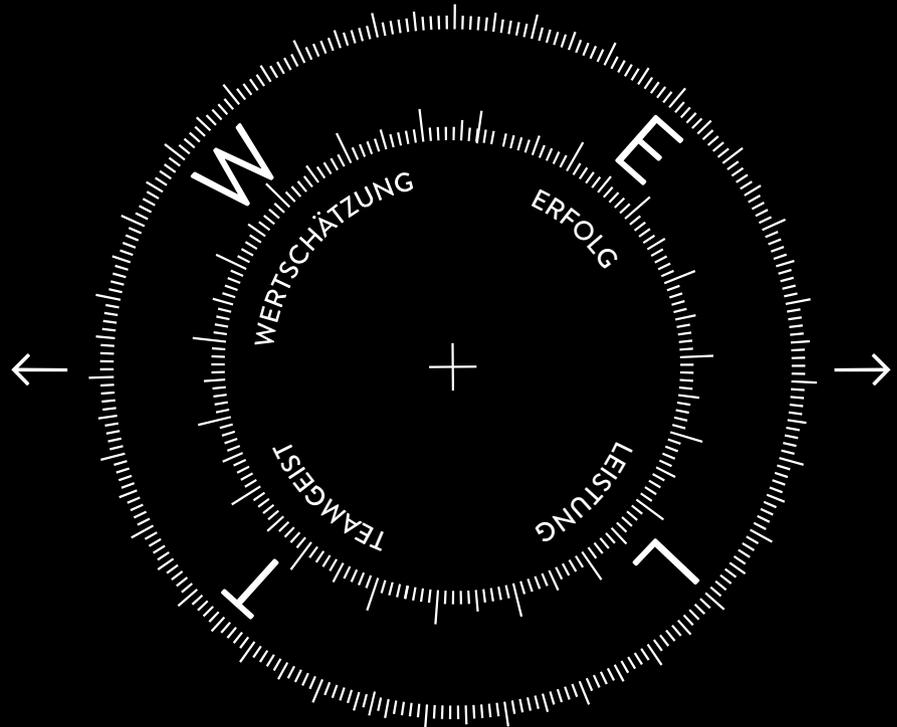
Wir machen Luftfahrzeuge für Betreiber/-innen effizienter und bringen Konsument/-innen Vorteile – durch günstigere Tickets und neue Mobilitätslösungen.

Komfortabler.

Wir sorgen für bequemere und leisere Luftfahrzeuge sowie neue und einfachere Nutzungsmöglichkeiten.

Unsere Werte-W.E.L.T. schafft Orientierung

FACC hat sehr konkrete (Wert-)Vorstellungen davon, wie das Unternehmen und die Menschen innerhalb der Organisation handeln sollen, um für die besten Mitarbeiter/-innen und Kund/-innen weltweit attraktiv zu sein. Menschliche und unternehmerische Werte weisen den Weg:



Für unsere Kund/-innen wollen wir die besten Partner/-innen sein.

Unsere Mitarbeiter/-innen sollen FACC als attraktive Arbeitgeberin schätzen.

Der Umwelt treten wir als verantwortungsbewusste Nutzerin wertvoller Ressourcen gegenüber.

MENSCHLICH

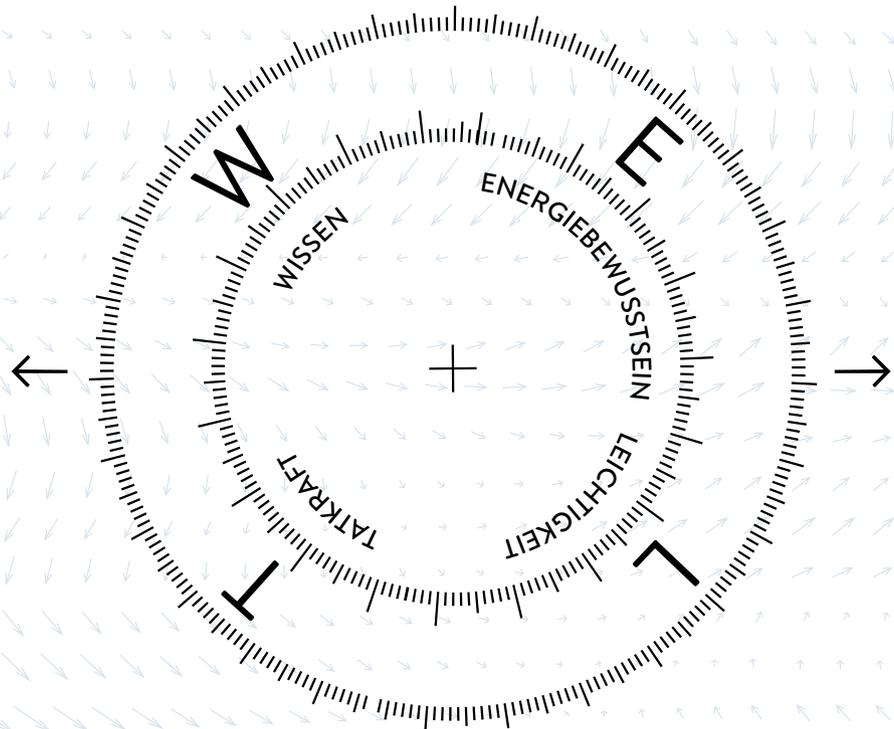
Wertschätzung und Teamgeist

Wertschätzung gegenüber Kund/-innen und Kolleg/-innen, aber auch gegenüber Arbeit und Aufgaben bildet unsere Basis. Darüber hinaus verstehen wir Teamgeist als zentrales Element unserer Unternehmenskultur. Dazu entwickeln wir uns in jeder Hinsicht gemeinsam weiter. Arbeiten bei FACC ist Arbeiten in einer faszinierenden Zukunftsbranche, die Sinn stiftet und Perspektiven eröffnet.

UNTERNEHMERISCH

Leistung und Erfolg

Kund/-innen der Luftfahrtindustrie müssen sich zu 100 Prozent auf die Qualität unserer Produkte verlassen können. Wir bekennen uns zu Leistung und Erfolg, denn ohne Leistung gibt es keinen Erfolg und ohne Erfolg kein Unternehmen. Leidenschaft für unsere Arbeit und unsere Aufgaben ist unser Antrieb. Dabei stellen wir als Team den gemeinsamen Erfolg über den Erfolg des/der Einzelnen.



KNOW-HOW

Wissen und Energiebewusstsein

Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist bei FACC kein Wunschdenken, sondern er basiert auf wissenschaftlichen Quellen, auf gesicherten Fakten und auf Hochtechnologie. Modernste Verfahren und Standards reduzieren Energieverbrauch und Schadstoffe. Entscheidend aber ist das Bewusstsein jedes/-r Einzelnen, dass er/sie Energie „gewinnen“ kann, indem er/sie diese effizient nutzt.

GESTALTUNGSWILLE

Leichtigkeit und Tatkraft

Wenn Flugzeuge durch Komponenten von FACC leichter und aerodynamisch besser werden, kommen sie damit auch bei der Umwelt gut an. Wer durch seine/ihre Arbeit im Unternehmen zu noch mehr Effizienz beiträgt und die nachhaltige Wertschöpfung von FACC tatkräftig steigert, handelt im Sinn eines großen Ganzen: für sich selbst, für die Verbesserung interner Prozesse und für kommende Generationen.

Unternehmen

FACC AUF EINEN BLICK

FACC ist ein global tätiger Konzern mit Headquarter in Ried im Innkreis, Oberösterreich. Das Unternehmen befasst sich mit der Entwicklung, der Produktion und der Wartung von Leichtbauteilen für die Flugzeugindustrie.

Klare Struktur, hohe Effizienz

Gesellschaft	Sitz	Ausgegebenes und voll eingezahltes Nominalkapital	Anteil FACC AG	Hauptaktivitäten
FACC Operations GmbH	Ried im Innkreis, Österreich	127.000.000 EUR	100 %	Entwicklung und Produktion von Luftfahrtbauteilen
FACC Solutions (Canada) Inc.	Montreal, Kanada	10.000 CAD	100 %	Kundendienst
FACC Solutions Inc.	Wichita, Kansas, USA	10.000 USD	100 %	Kundendienst
FACC Solutions s.r.o.	Bratislava, Slowakei	6.639 EUR	100 %	Design und Engineering
FACC (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, China	2.000.000 RMB	100 %	Design und Engineering
FACC Solutions Private Limited	Pune, Indien	20.193.002 INR	100 %	Design und Engineering
CoLT Prüf und Test GmbH	St. Martin, Österreich	35.000 EUR	91 %	Design und Engineering

Zum 28. Februar 2018 war die FACC International Company Limited, Hongkong, direkt bzw. indirekt mit 55,5 Prozent an der FACC AG und damit am gesamten FACC-Konzern beteiligt. Zum Bilanzstichtag 28. Februar 2018 waren keine weiteren Aktionär/-innen bekannt, die eine Beteiligung am Grundkapital von mehr als 10 Prozent hielten. Der im Streubesitz befindliche Anteil der FACC-Aktien betrug am 28. Februar 2018 somit 44,5 Prozent.

Das Grundkapital der an der Wiener Börse notierenden Gesellschaft beträgt 45.790.000,00 EUR und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je 1,00 EUR eingeteilt.

Der FACC-Konzern umfasst die in der Tabelle angeführten Tochtergesellschaften, die in Österreich, Kanada, den USA, der Slowakei, China und Indien beheimatet sind.

FACC in Zahlen

Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte der FACC-Konzern einen Umsatz in Höhe von 750,7 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 45,0 Mio. EUR oder 6,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse aus Produktlieferungen konnten um 6,9 Prozent auf 691,0 Mio. EUR (Vorjahr: 646,1 Mio. EUR) gesteigert werden, die Umsatzerlöse aus der Verrechnung von Entwicklungsleistungen blieben konstant bei 59,7 Mio. EUR (Vorjahr: 59,6 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 63,8 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR).

Wirtschaftliche Entwicklung der Segmente

Sämtliche Segmente haben im Geschäftsjahr 2017/18 positiv zum Geschäftserfolg von FACC beigetragen. Zudem konnte der Konzern in allen Segmenten wichtige Neuaufträge unterzeichnen – insgesamt repräsentieren sie einen Gegenwert von ca. 750 Mio. EUR. Mit der

Umsetzung dieser Projekte wurde im Geschäftsjahr 2017/18 bereits begonnen. Umsätze daraus werden ab dem Geschäftsjahr 2019/20 zu weiterem Wachstum aller Divisionen beitragen.

Anmerkung: Weitere umfangreiche Informationen zu den Finanzkennzahlen finden sich im Geschäftsbericht 2017/18 der FACC AG.

Die drei größten geografischen Absatzmärkte von FACC (Beitrag zum Konzernumsatz >10 %; in Mio. EUR)

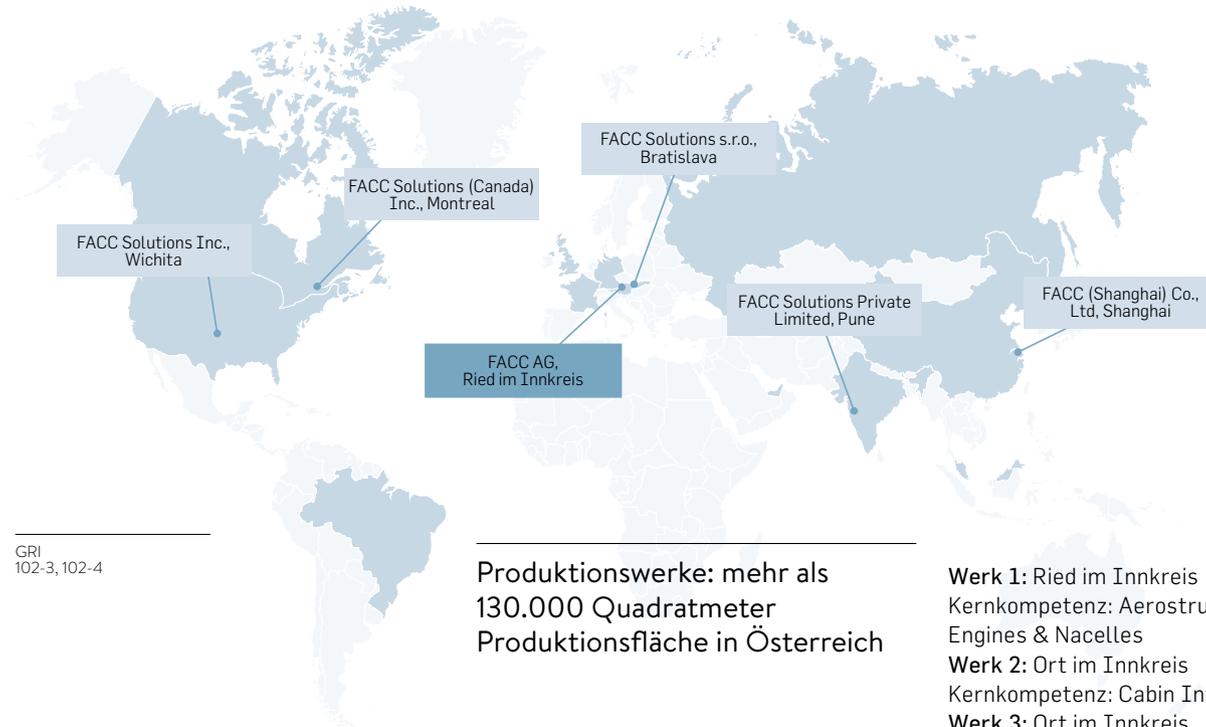
Absatzmärkte	2016/17	2017/18
EU inkl. UK	401,8	437,8
USA	178,2	180,6
Kanada	66,8	81,0
Rest der Welt	58,8	51,3
Umsatz gesamt	705,7	750,7

GRI
102-1, 102-5, 102-6, 102-7,
102-45

Hohe Kompetenz in der Entwicklung

FACC ist mit Niederlassungen in mehr als 13 Ländern präsent: von Österreich bis China, von Indien bis in die USA und Kanada. Über 3.400 hochqualifizierte Mitarbeiter/-innen aus 38 Nationen stehen den Kund/-innen von FACC an Standorten auf der ganzen Welt zur Verfügung – immer in der Nähe ihrer eigenen Werke.

Weltweite Präsenz



GRI
102-3, 102-4

**Produktionswerke: mehr als
130.000 Quadratmeter
Produktionsfläche in Österreich**

Werk 1: Ried im Innkreis
Kernkompetenz: Aerostructures, Engines & Nacelles
Werk 2: Ort im Innkreis
Kernkompetenz: Cabin Interiors
Werk 3: Ort im Innkreis
Kernkompetenz: Aerostructures
Werk 4: Reichersberg
Kernkompetenz: Engines & Nacelles

Forschung und Technologie

Technologiezentrum und Test-Center CoLT (Werk 5, St. Martin)

Engineering Centers

Österreich: FACC Competence Center Design/Analysis, Wien
Slowakei: FACC Solutions s.r.o., Bratislava
China: FACC (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai
Indien: FACC Solutions Private Limited, Pune

On-Site Offices (Kundensupport, Engineering, Endfertigung)

Kanada: FACC Solutions (Canada) Inc., Montreal
Brasilien: São Paulo
Deutschland: Hamburg
Frankreich: Toulouse
Großbritannien: Filton
USA: Seattle

FACC Maintenance Service

USA: FACC Solutions Inc., Wichita
Österreich: Werk 1, Ried im Innkreis

**Weitere Produktionswerke
 und -partnerschaften**

**China, Indien, Russland, Vereinigte
 Arabische Emirate und Malaysia**

Breite Produkt- palette

AEROSTRUCTURES

**Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
 und Reparatur von Strukturbauteilen**

Strukturteile bilden die Basis für die Stabilität und verbinden Körperbau und Bewegungsapparat eines modernen Flugzeugs. Sie ermöglichen und unterstützen neue Designideen und eine immer effizientere Auslegung der ganzen Maschine. FACC liefert Hightech von den Flügelspitzen über Flügel-Rumpf-Verkleidungen und Landeklappen bis hin zu den Steuerflächen, die die Flugrichtung bestimmen.

ENGINES & NACELLES

**Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
 und Reparatur von Triebwerksbauteilen**

Moderne Triebwerke sind auf höchste Leistung bei höchster Effizienz ausgelegt. Sie müssen sich aber auch einer kritischen Prüfung hinsichtlich ihrer „akustischen Fitness“ stellen. Die Triebwerksverkleidungen von FACC geben Jets nicht nur designgerechte Outfits, sondern sind längst zu einem integralen Bestandteil von deren Umweltverträglichkeit geworden. Sie verbessern die Wertschöpfung im Flugbetrieb und reduzieren zudem den Fluglärm.

CABIN INTERIORS

**Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
 und Reparatur von Innenausstattungen**

Das Flugerlebnis wird ganz wesentlich vom Ambiente bestimmt, das die Passagier/-innen während ihres Aufenthalts an Bord umgibt. Zu diesem Ambiente trägt die (Wohn-)Qualität der Kabine ebenso bei wie die perfekte Funktionalität von Ablagen und anderen Ausstattungselementen. Kabinenausstattungen müssen daher nicht nur praxistauglich sein, sondern auch die Sinne der Menschen positiv ansprechen, denn Qualität kann man „fühlen“.

ÜBERZEUGENDE QUALITÄT

Aerostructures

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
und Reparatur von Strukturbauteilen

Innovativ und leicht

FACC ist mit nahezu 30 Jahren Erfahrung eine weltweit anerkannte Instanz für die Produktion von Leichtbaukomponenten in den Bereichen Flügel, Leitwerk sowie Verkleidungen und setzt Standards bei maßgeschneiderten Turnkey Solutions.

Als Systemlieferantin und -integratorin ist FACC Partnerin in der Entwicklung, Qualifizierung sowie Zertifizierung von Komponenten und verantwortlich für Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen sowie Lieferantin einbaufertiger Einheiten an die Montagelinien ihrer Kund/-innen.

Darüber hinaus bietet FACC umfangreiche Wartungs- und Reparaturservices über den gesamten Lebenszyklus eines Flugzeugs.

Mit innovativen Verbundlösungen treibt FACC darüber hinaus die Entwicklung voran und ermöglicht den Einsatz von Komponenten mit komplexen Geometrien, die dazu beitragen, dass Flugzeuge leichter und umweltfreundlicher werden. Dadurch verschafft FACC ihren Kund/-innen Wettbewerbsvorteile, die in der hoch kompetitiven Luftfahrtindustrie immer wichtiger werden.

FACC ist Spezialistin und Partnerin für

- Steuerflächen (Control Surfaces)
- Verkleidungen (Fairings)
- Flügelkomponenten (Wing Components)
- Leitwerkskomponenten (Empennage Components)

Kund/-innen von FACC Aerostructures

- Aerocomposit
- Airbus
- ASCO
- Aviation Partners
- Boeing
- Bombardier Aerospace
- Comac
- Dassault
- Embraer
- Leonardo
- Premium Aerotec
- Sonaca
- Spirit AeroSystems
- Sukhoi/SCAC
- Triumph Aerostructures
- XAC



LEICHTBAUKOMPONENTEN
FÜR FLÜGEL, LEITWERK
UND RUMPF MACHEN ES DEN
FLUGZEUGHERSTELLER/-INNEN
UND -BETREIBER/-INNEN
LEICHTER, ERFOLGREICH ZU SEIN.
MIT SICHERHEIT.

Engines & Nacelles

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
und Reparatur von Triebwerksbauteilen

Leiser, leichter und effizienter

FACC ist die Lösungspartnerin im Bereich Faserverbundkomponenten für Triebwerke und Triebwerksverkleidungen. In enger Zusammenarbeit mit ihren Kund/-innen bringt FACC hier umfassende Entwicklungs- und Fertigungskompetenz ein.

Das Ergebnis sind Komponenten, die durch die speziellen Fertigungstechnologien sichtbare und messbare Vorteile bei Lärmemissionen, Gewichtsersparnis und

Effizienz im Bereich des kalten Luftstrombereichs sowie bei der Verkleidung von Triebwerken bringen.

Abdeckungen und Verkleidungen von FACC für den äußeren Bereich optimieren mit ihrer konstruktiven Formgebung darüber hinaus die aerodynamische Qualität der Flugzeuge.

FACC ist Spezialistin und Partnerin für

Engines

- Schalldämmende Verkleidungen (Acoustic Liners)
- Strebenverkleidungen (Bifurcation Fairings)
- Akustische Mantelstromgehäuse (Bypass Ducts)
- Verdichterverkleidungen (Core Fairings)
- Steuergerätegehäuse (Electronic Boxes)
- Auskleidungen im Fan Case (Fan Track Liners)
- Einlaufkonusse (Nose Spinners)

Nacelles

- Schubumkehrklappen (Blocker Doors)
- Schubdüsen (Exhaust Nozzles)
- Triebwerksverkleidungen (Fan Cowls)
- Einlassverkleidungen (Inlet Outer Barrels)
- Sekundärstrukturen und Triebwerksaufhängungen (Pylon Fairings und Secondary Structures)
- Schubumkehrgehäuse (Translating Sleeves)

Kund/-innen von FACC Engines & Nacelles

- Airbus
- Leonardo
- Pratt & Whitney Canada
- Rolls-Royce
- Safran
- United Technologies Aerospace Systems



KOMPONENTEN, DIE LÄRM-
EMISSIONEN REDUZIEREN,
GEWICHT SPAREN UND DIE
EFFIZIENZ STEIGERN, SIND EINE
(AKUSTISCHE) ERLEICHTERUNG
FÜR FLUGGÄSTE UND FLUG-
HAFEN-ANRAINER/-INNEN.

Cabin Interiors

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
und Reparatur von Innenausstattungen

Komfortabel und funktionell

Flugzeughersteller/-innen wünschen sich Leichtigkeit und Langlebigkeit, Passagier/-innen honorieren Komfort sowie ansprechendes Design, und hohe Funktionalität ist in jedem Fall Voraussetzung. FACC Cabin Interiors liefert all das – in Serie für Passagierflugzeuge oder ganz individuell für Business Jets.

Von der Gepäckablage bis zum Waschraum, von der Raum- bis zur Gewichtsop-
timierung, von haptisch angenehmen Ober-
flächen bis zur ansprechenden Optik: Mit
einem umfassenden Leistungsspektrum
ist FACC Systemintegratorin für komplette
Innenraumsysteme und -konfigurationen.

Das Leistungsspektrum spannt sich dabei
vom Industrial Design, der Produktent-
wicklung und dem Detail-Engineering über

die Qualifizierung und Zertifizierung bis hin
zur Produktion, zur technischen Betreuung
des/der Kund/-in während der Installation
im Flugzeug und zum Aftermarket Service.

Die durchdachten Lösungen von FACC sind
modular aufgebaut. Das ermöglicht den
separaten Ein- und Ausbau einzelner Kom-
ponenten. Aufwand und Zeit werden damit
auch bei Wartung und Service gespart.

Langjährige Erfahrung, Innovationskraft
und kosteneffiziente Lösungen machen
FACC auch in diesem Segment zur Spezia-
listin und Partnerin führender Flugzeugher-
steller.

FACC ist Spezialistin und Partnerin für

- Cockpit-Verkleidungen (Cockpit Linings)
- Eingangs- und Service-Verkleidungen (Entrance and Service Linings)
- Passagierkabinen (Main Cabins)
- Küchen und Waschräume (Monuments)
- Frachtraumverkleidungen (Cargo Com-
partment Linings)

Kund/-innen von FACC Cabin Interiors

- Airbus
- Airbus Helicopter
- Boeing
- Bombardier Aerospace
- Comac
- Diehl Aviation
- Dornier 328 Support Services
- Embraer
- Leonardo
- Lufthansa Technik
- Siemens
- Mitsubishi Heavy Industries
- Sukhoi
- Xi'an Aircraft Industrial Corporation



DAS ERHEBENDE GEFÜHL DES FLIEGENS ERLEBEN UND SICH RUNDUM WOHLFÜHLEN: FACC UNTERSTÜTZT DIE AIRLINES DARIN, ZUFRIEDENE FLUGGÄSTE IMMER WIEDER LEICHT AN BORD ZU HOLEN.

FACC Services

Aftermarket Services – Repair, Refurbish und Replace

Als One-Stop Shop unterstützt FACC ihre drei Divisionen Aerostructures, Engines & Nacelles und Cabin Interiors mit ihrem neuen Geschäftsfeld Aftermarket Services. Dafür greift das Unternehmen auf fast 30 Jahre Erfahrung im Leichtbau von Verbundwerkstoffen für die Luftfahrtindustrie zurück und sorgt mit seinen Stützpunkten in Amerika, Europa und künftig auch in Asien dafür, dass Flugzeuge bei Wartungs- bzw. Reparaturbedarf schneller und wirtschaftlicher wieder abheben können.

FACC bietet dafür alle klassischen Wartungs- und Reparatur-Services und erbringt zudem Designleistungen für Reparaturen und Modifikationen. Diese umfassen sowohl Strukturbauteile wie Winglets, Spoiler oder Landeklappen als auch Triebwerkskomponenten sowie Kabinen- und Cockpit-Ausstattungen für kommerzielle Linienflugzeuge und Business Jets.

FACC Design Services

Als nach EASA Part 21J zugelassene Designorganisation tritt FACC als Partnerin von OEMs, Airlines, CAMOs und MRO-Stationen auf. Unterstützt von eigenen Entwicklungs- und Testeinrichtungen in aller Welt bietet das Unternehmen hohe Kompetenz auf den Gebieten

- Repair Design: Aerostructures, Engines & Nacelles und Cabin Interiors
- Refurbishment: Oberflächen (Lack, Leder, Dekor, Furnier etc.)
- Retrofit: Kabinenausstattung und -layout
- Modifikationen: Aerostructures, Engines & Nacelles und Cabin Interiors
- Zertifizierung und Rezertifizierung von Komponenten und Systemen

FACC Maintenance & Repair Services

FACC ist eine nach EASA, FAA, TCCA und künftig auch CAAC Part 145 zertifizierte Komponenten-Reparaturpartnerin mit erfahrenen Expertenteams in den spezialisierten Reparaturwerken in Wichita, USA, Ried im Innkreis, Österreich, und künftig auch in Montreal, Kanada, sowie in Fernost.

- Reparaturarbeiten: nach „Approved Design Data“ (zugelassene Bauvorschrift)
- Modifikationen: Aerostructures, Engines & Nacelles und Cabin Interiors
- Overhaul: Austausch von Komponenten und Systemen nach Verschleiß
- Zertifizierung und Rezertifizierung von Komponenten und Systemen

Business Solutions

FACC liefert mehr als einbaufertige Komponenten. Das Unternehmen bietet zusätzlich auch einzelne Dienstleistungen aus den Bereichen Engineering, Fertigungs-Know-how oder Qualitätssicherung. Das Leistungsspektrum spannt sich von der Produktentwicklung über die Bauteilfertigung bis hin zu kompletten Turnkey Solutions, bei denen FACC als Generalunternehmerin auftritt. Die Lösungen umfassen Bauteile und Systeme für die Flugzeugzelle und für Passagier- und Besatzungskabinen ebenso wie für Triebwerke.

KOMPETENZ AUF ALLEN LINIEN

Forschung und Technologie

Forschung und Technologie bilden seit der Gründung von FACC einen zentralen Unternehmensbereich. Die Mobilität der Zukunft basiert auf neuen Technologien, und diese setzen häufig auf vollkommen neue Materialien. Daran arbeitet FACC jeden Tag in enger Abstimmung mit ihren Kund/-innen und mit Expert/-innen auf der ganzen Welt. Ein internationales Netzwerk aus Industriepartner/-innen, Fachhochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen verstärkt die F&T-Kompetenz von FACC.

Flugzeuge sicherer, effizienter, leichter, leiser, umweltfreundlicher und wirtschaftlicher zu machen: Darin besteht das Schlüsselziel aller Forschungsaktivitäten bei FACC.

Mehr als 500 Mitarbeiter/-innen arbeiten im Unternehmen im Bereich Forschung und Technologie. FACC weist eine Forschungsquote von rund 10 Prozent auf und hält mehr als 300 Patente. In jedem der folgenden Fachgebiete sind Spezialist/-innen tätig und entwickeln Designkonzepte laufend weiter.

Kompetenzschwerpunkte und Fachgebiete

- Additive Fertigung von Metallbauteilen
- Thermoplastische Faserverbundkunststoffe für Strukturkomponenten
- Integrale Hohlstrukturen
- Prototypenentwicklung
- Prozesssimulation

Engineering

Primäre Aufgabe des Engineerings bei FACC ist es, die besten Turnkey Solutions für den Großraumflugzeugbau zu entwickeln, die innovative und langjährig bewährte Lösungsansätze in optimaler Kombination miteinander verbinden. Sicherheit und Lufttüchtigkeit stehen dabei an oberster Stelle.

Das umfassende Leistungsspektrum reicht vom Design und von Machbarkeitsstudien über Werkzeug- und Materialentwicklung bis hin zu integrierten Logistikkonzepten (just-in-time und just-in-sequence).

Fertigung

Materialwahl: Das Ausgangsmaterial für die meisten Produkte von FACC sind sogenannte „Prepregs“, die nach strengsten Qualitätskriterien ausgewählt werden. Dabei handelt es sich um mit Reaktionsharzen vorimprägnierte Faser-Matrix-Halbzeuge, die zur Herstellung von Bauteilen unter hoher Temperatur und hohem Druck ausgehärtet werden.

Zuschnitt: Der Präzisionszuschnitt erfolgt auf CNC-gesteuerten Cuttern im Cleanroom unter idealen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen für das jeweilige Material.

Positionierung: Mit modernster Lasertechnik, dem automatischen Legen der Tapes (ATL) und manueller Präzisionsarbeit werden die Lagen positioniert.

Flüssigharzinfusion: Der Einsatz der beiden Verfahren RTM (Resin Transfer Moulding)

und RIFT (Resin Infusion under Flexible Tooling) ermöglicht eine kosten- und zeit-effiziente Fertigung von komplexen integralen Composite-Bauteilen.

Aushärtung im Autoklav: Unter hohem Druck und hohen Temperaturen werden die Komponenten im Autoklav drei bis fünf Stunden lang ausgehärtet.

Aushärtung in der Presse: Die Aushärtung kompakter Teile erfolgt in speziellen Pressen.

CNC-Bearbeitung: Modernste CNC-gesteuerte Bearbeitungsmaschinen führen Arbeitsschritte wie Bohren und Fräsen.

Ausfertigung: Speziell auf die jeweiligen Produkte geschulte Teams assemblieren die einzelnen Komponenten eines Bauteils.

Finishing: Individualität nach Wunsch: FACC lackiert je nach spezifischer Anforderung auch im Kundendesign.

Komplettieren: Für eine reibungslose Montage beim/bei der Kund/-in werden die Komponenten von FACC einbaufertig komplettiert.

Qualitätsprüfung: Begleitende Qualitätskontrollen erfolgen nach jedem Fertigungsschritt, fertige Produkte werden umfassenden Endkontrollen (Ultraschall-, Röntgen- und Tauchbad-Dichtigkeitsprüfungen) unterzogen.

HOHE ANFORDERUNGEN AN PARTNER UND LIEFERANTEN

Die Auswahl der besten Lieferant/-innen der Welt und der enge Kontakt zu ihnen tragen bei FACC nachhaltig zu einer wirksamen Qualitätssicherung bei und bilden damit wichtige Elemente ihrer Erfolgsstrategie – von der Bedarfserhebung über den Kompetenz-Check und Verhandlungen bis hin zur Bezahlung. Einkauf ist bei FACC ein gesicherter, SAP-gestützter und interaktiver Prozess, der allen Stakeholder/-innen dient. Im Zentrum steht die gemeinsame Anstrengung, immer noch bessere und wirtschaftlichere Lösungen zu finden und zu realisieren und damit den Kundennutzen nachhaltig zu verbessern.

Als erfolgreiches, weltweit agierendes High-tech-Unternehmen bietet FACC ihren Lieferanten/-innen viele Vorteile:

- Rasches Wachstum
- Langjährige Partnerschaft
- Innovationskraft und neue Technologien
- Zugang zum globalen Aerospace-Markt

Dafür lohnt es sich für die Lieferant/-innen, die hohen Anforderungen von FACC zu erfüllen, engen Kontakt zu halten und klares Commitment zu beweisen: Sie müssen auf Anhieb überdurchschnittlich hohe Qualität liefern, rasch reagieren, flexibel sein, Tempo und Initiative zeigen und nicht zuletzt beweisen, dass sie imstande sind, „out of the box“ zu denken und zu handeln.

Vor allem aber muss jede/-r Lieferant/-in seinen/ihren speziellen Beitrag zur Erfüllung der Einkaufsvision von FACC leisten:

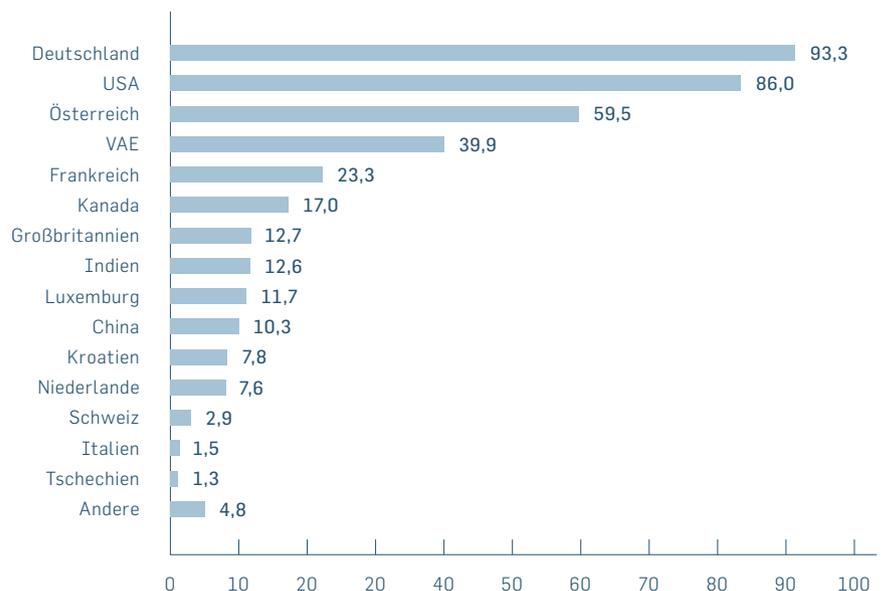
„Unsere Vision im Einkauf ist die konsequente und kontinuierliche Ausschöpfung sämtlicher Marktpotenziale, um kurz-, mittel- und langfristige Wettbewerbsvorteile für FACC zu erzielen und damit die Unternehmensziele zu unterstützen.“

GRI
102-9, 102-10

Lieferant/-innen: Herkunftsländer und Einkaufsvolumen

Werte in Millionen EUR

**Einkaufsvolumen gesamt:
392,3 Mio. EUR**



FACC verzeichnete im Geschäftsjahr 2017/18 ein Einkaufsvolumen in Höhe von 392,3 Mio. EUR. Rund 60 Prozent der eingekauften Materialien und Halbzeuge stammten aus Deutschland, den USA und Österreich. Insgesamt arbeitete FACC im Geschäftsjahr 2017/18 mit 1.857 Lieferant/-innen zusammen, darunter sowohl Groß- als auch Kleinlieferant/-innen.

Dabei gab es keine bedeutenden Änderungen in der Organisation und der Lieferkette von FACC.

ZIELE KENNEN. KURS BESTIMMEN. RICHTUNG HALTEN.



Der Einsatz für Nachhaltigkeit genießt bei FACC einen wichtigen strategischen Stellenwert, wirtschaftliche Bedeutung und hohe Anerkennung. Denn Nachhaltigkeit steht im Unternehmen auch für Fortschritt und Zukunft.

Die erzielten Erfolge sind oft nicht spektakulär und auch nicht selbsterklärend. Häufig bedürfen sie eines zweiten Blicks, um richtig zur Geltung zu kommen. Nicht zuletzt für die Unternehmenskommunikation stellt dies eine wichtige Aufgabe dar.

Dabei ist die Messbarkeit ebenso wichtig wie die Vermittlung jener Bedeutung, die das Erreichte für die Mitarbeiter/-innen, für den FACC-Konzern, für die Stakeholder/-innen des Unternehmens und für die ganze Welt hat.

Denn Nachhaltigkeit ist kein Selbstläufer, sondern muss bewusst vorangetrieben und professionell gemanagt werden. Und um Nachhaltigkeit zu erreichen, braucht es konkrete Wertvorstellungen, messbare Ziele, realistische Fristen, klare Verantwortungsbereiche und vereinbarte Erfolgskriterien.

Ein innovativer und ständig suchender Geist im Unternehmen ist dabei ebenso wichtig wie der persönliche Einsatz jedes/-r Einzelnen. Außerdem ist Hochtechnologie für das Erreichen der gesteckten Ziele meist unverzichtbar.

Dabei ist die Verbesserung der Nachhaltigkeit in einem Hightech-Unternehmen wie FACC kein Betätigungsfeld für Ökorumantiker/-innen, sondern eine ständige Herausforderung an die Lernbereitschaft, die Experimentierfreude und die Teamarbeit der besten Köpfe.

Die Stakeholderstrategie von FACC: Nur ein permanenter Zukunftsdialo g liefert Antworten auf Fragen – auch auf solche, die heute noch gar nicht gestellt werden.

FACC denkt und handelt in finanziellen, vielfach aber auch in nichtfinanziellen Kategorien. Im Konzern herrscht etwa ein hohes Bewusstsein für die immaterielle Energiebilanz des Unternehmens. Damit verknüpft ist einerseits die Frage, was mit wie viel Energie „finanziert“ werden muss, und andererseits das ständige Streben nach immer besseren Wirkungsgraden.

Im Einklang mit der Natur, im Einvernehmen mit Mitarbeiter/-innen, Stakeholder/-innen und Partner/-innen lässt sich Energie sparen und sogar zurückgewinnen.

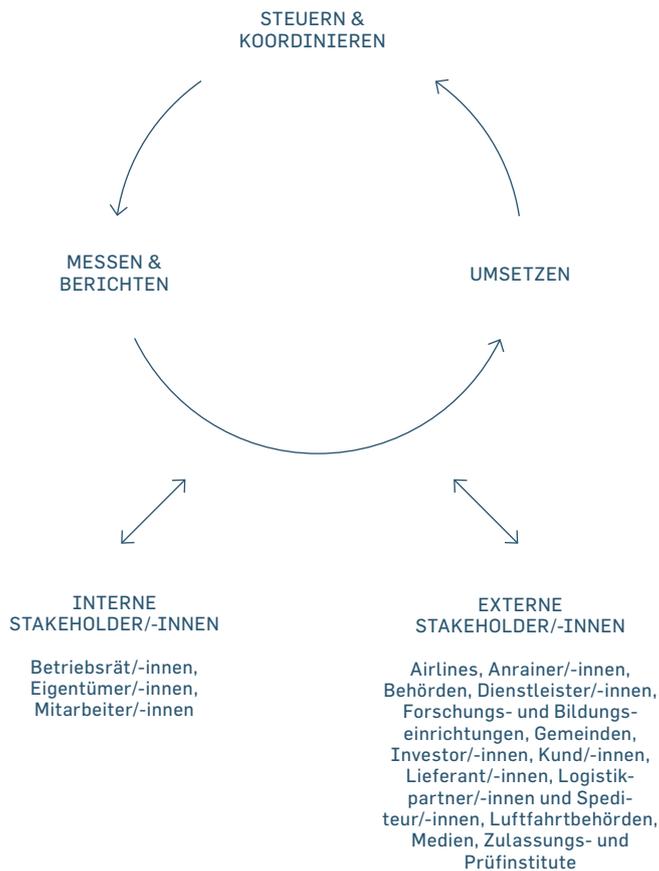
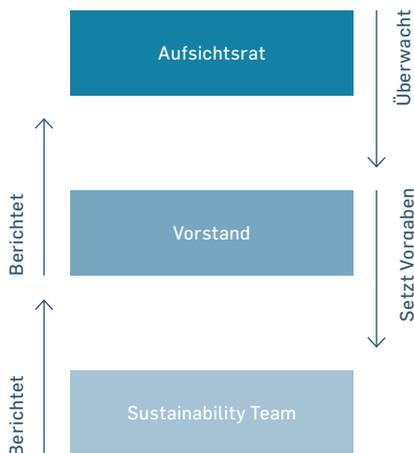
Luftfahrtunternehmen schätzen, was ihren Betrieb effizienter und ihre Flugzeuge leiser, sicherer, umweltfreundlicher und für die Passagier/-innen komfortabler macht.

Die Fokussierung auf diese Kundenwünsche führt in Verbindung mit umfassender Expertise, gezielt angewandter Bionik und viel Erfahrung „wie von selbst“ zu nachhaltig besseren Lösungen. Konsequente Kundenorientierung ist also ein starker Innovationstreiber, der letztlich auch nachhaltiges Handeln fördert.

Das Nachhaltigkeitsmanagement des FACC-Konzerns ist tief in der Unternehmensstrategie verankert und berichtet direkt an den Vorstand. Ziel des Nachhaltigkeitsmanagements ist es, die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft in allen Geschäftsprozessen zu berücksichtigen und die ökonomischen mit den ökologisch-sozialen Vorstellungen des Unternehmens in Einklang zu bringen. Dabei arbeiten Nachhaltigkeitsmanagement und operative Einheiten eng zusammen.

Nachhaltigkeitsmanagement bei FACC: Organisationsstruktur

GRI 102-18



GEMEINSAM IM DIENST VON NACHHALTIGKEIT UND NEUEN IDEEN

 GRI
102-13

Die zunehmende Komplexität von Aufgaben erfordert Lösungen, die man nur gemeinsam entwickeln und realisieren kann. Deshalb hat sich FACC im Lauf der Jahre zu einer internationalen und sehr aktiven Arena der Kooperation entwickelt.

Denn es ist eine Illusion zu glauben, dass alle Fragen inhouse und mit eigenen Mitteln gelöst werden können. Qualifizierte und spezialisierte Expertise ist bei den führenden Know-how- und Wissensarbeiter/-innen in der ganzen Welt zu finden.

Die fortschreitende Digitalisierung ermöglicht es dabei, dass sich FACC auf die Kernleistungen des Unternehmens konzentrieren kann.

Kooperationen mit Hochschulen und forschungsnahen Institutionen

- FH Joanneum Graz: Studiengang Luftfahrt
- FH Rapperswil: Institut für Werkstofftechnik und Kunststoffverarbeitung
- FH Wels: Research Group Non-Destructive Testing
- FH Wels: Werkstoff- und Produktionstechnik
- Montanuniversität Leoben: Gründungsmitglied des Polymer Competence Center Leoben PCCL
- Johannes Kepler Universität Linz: Institut für konstruktiven Leichtbau
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Verarbeitung von Faserverbundwerkstoffen
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Konstruieren in Kunst- und Faserverbundwerkstoffen
- Montanuniversität Leoben: Lehrstuhl für Prüfung von Kunststoffen
- TU Wien: Institut für Leichtbau und strukturelle Biomechanik
- TU Wien: Lehrstuhl für Cyberphysical Systems & Industrie 4.0
- TU Wien: Institut für Fertigungstechnik
- TU München: Lehrstuhl für Carbon Composites
- Christian-Doppler-Labore Leoben und Linz: Verarbeitung von Verbundwerkstoffen (Leoben) und Structural Health Monitoring (Linz)
- Diverse projektbezogene Partnerschaften: Polytechnico Milano, London Imperial College, TU Dortmund, ETH Zürich u. a.

Mitgliedschaften in Fachverbänden (u. a.)

- AAI – Austrian Aeronautics Industries Group: Präsidentschaft
- Carbon Composites Austria: Vorstandsmandat
- Civil Aviation Business Unit der ASD (AeroSpace and Defense Industry Association of Europe): Ständige Vertretung
- FH Wels: Mitgliedschaft im Strategiebeirat
- Hot Spot! Innviertel: Mitglied
- HTL-Förderverein: Vorstandsvorsitz
- Industriellenvereinigung: Mitgliedschaft im Bundesvorstand
- Industriellenvereinigung Oberösterreich: Mitgliedschaft im Landesvorstand
- Leichtbauplattform A2LT: Plattformsprecherschaft
- European Aerospace Quality Group (EAQG): Ständige Vertretung
- International Aerospace Quality Group (IAQG): Ständige Vertretung
- Vereinigung Chinesischer Unternehmen in Österreich (VCUOe): Vertretung
- Wirtschaftskammer Oberösterreich: Mitgliedschaft in der Strategiegruppe Technologie & Innovation

VON DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT

Wie viele andere Unternehmen hat auch FACC die Einführung des NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz) genutzt, um sich noch eingehender und umfassender als bisher mit den für ihr Geschäftsmodell und ihre Stakeholder/-innen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu beschäftigen.

GRI
102-46, 102-47

In zwei Workshops im Juli 2017 analysierten alle betroffenen Abteilungsleiter/-innen von FACC die Wertschöpfungskette des Unternehmens und untersuchten sie auf Auswirkungen und potenzielle Risiken für die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft mit speziellem Fokus auf die vom NaDiVeG geforderten Belange.

Darüber hinaus wurden die Vollständigkeit und die Relevanz der erfassten Themen auf Basis einer Analyse von relevanten Standards und Berichten geeigneter Peergroups sichergestellt. Die Grenzen für die wesentlichen Themen wurden anhand einer Analyse von deren Auswirkungen innerhalb und/oder außerhalb der Organisation festgelegt. Dabei wurden auch die Einflussmöglichkeiten von FACC auf das jeweilige Thema berücksichtigt.

Die daraus erstellte Themenliste wurde im Anschluss an die Workshops priorisiert: Einerseits wurde die Signifikanz der Auswirkungen aus der Unternehmenstätigkeit von FACC für Umwelt, Wirtschaft und Soziales von internen Expert/-innen bewertet („Impact“). Andererseits haben rund 600 interne und externe Stakeholder/-innen in einer Online-Befragung Prioritäten gesetzt („Stakeholderrelevanz“).

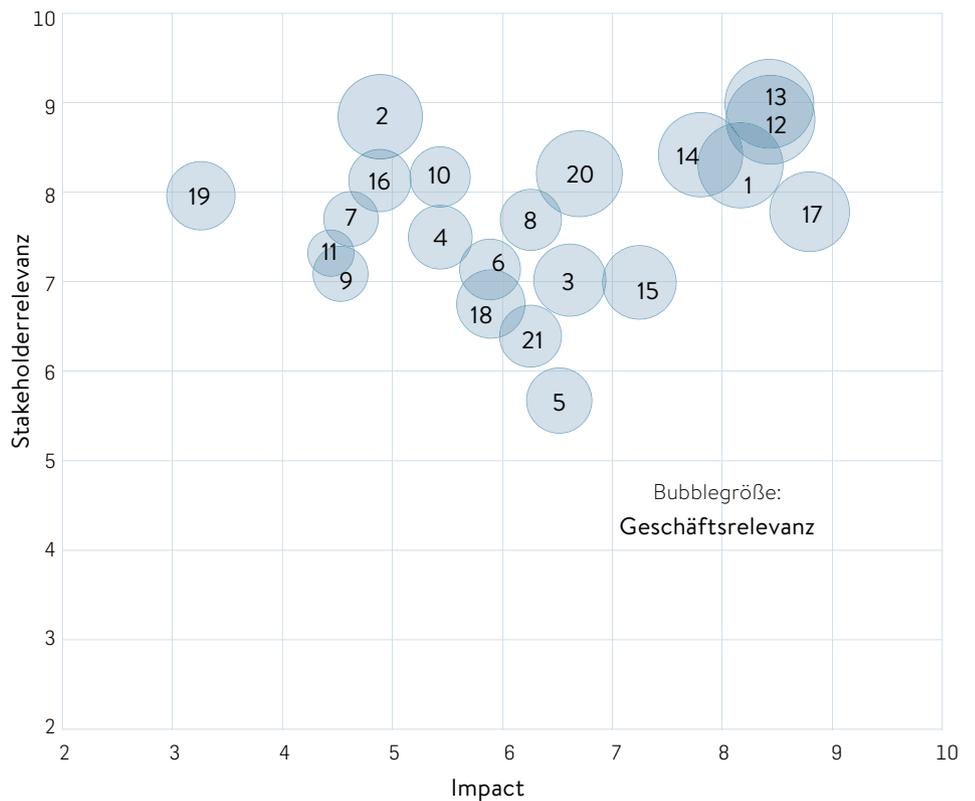
Im Zuge der Themenevaluierung durch interne Expert/-innen wurden die nicht-finanziellen Themen als dritte Dimension auch auf ihre Geschäftsrelevanz für FACC hin betrachtet, um im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse eine ganzheitliche Sicht zu erhalten.

Die Wesentlichkeitsmatrix von FACC

Das Ergebnis aus dem beschriebenen Prozess ist eine Wesentlichkeitsmatrix, die die Auswirkungen (x-Achse), die Stakeholderrelevanz (y-Achse) und die Geschäftsrelevanz (Bubblegröße) der verschiedenen Themen in einer Gesamtschau zusammenfasst.

Themen

- 1 Treibstoffeffizienz von Flugzeugen
- 2 Flugsicherheit
- 3 Fluglärmreduktion
- 4 Recyclebarkeit und Langlebigkeit von Produkten
- 5 Mobilitätssteigerung
- 6 Eingesetzte Materialien und Chemikalien
- 7 Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette
- 8 Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion
- 9 Emissionen durch Transport und Logistik
- 10 Abfall
- 11 Wasserverbrauch
- 12 Stabile und faire Arbeitsplätze
- 13 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen
- 14 Mitarbeiteraus- und -weiterbildung
- 15 Mitarbeiterdiversität und Anti-Diskriminierung
- 16 Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
- 17 Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region
- 18 Wirtschaftliche Effekte in der Lieferkette
- 19 Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten
- 20 Good Governance
- 21 Anrainer und lokale Gemeinschaft



Zur Abgrenzung der wesentlichen Themen wurde in Bezug auf die Stakeholderinteressen eine Priorisierung über alle Themen hinweg vorgenommen, während in Bezug auf die Auswirkungen jeweils eine Priorisierung innerhalb der Themengruppen (Umwelt, Mitarbeiter/-innen und Soziales) erfolgte. Auf diese Weise konnte eine angemessene Betrachtung aller Belange sichergestellt werden.

Daraus resultiert folgende Liste an Themen, die im vorliegenden Bericht aufgegriffen werden und auf den folgenden Seiten näher beschrieben sind:

Umwelt	1	Treibstoffeffizienz von Flugzeugen	Bedeutung der Produkte von FACC für Treibstoffverbrauch und Emissionen der Flugzeuge
	6	Eingesetzte Materialien und Chemikalien	Menge und Inhaltsstoffe von Materialien für Produktion und Verpackung inkl. Chemikalien
	8	Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion	Verbrauch und Ausstoß durch die eigene Produktion (exkl. Lieferkette), CO ₂ -freie Energiegewinnung
	10	Abfall	Gefährliche und ungefährliche Abfälle aus der eigenen Produktion, Müllvermeidung und -trennung
Mitarbeiter/-innen	12	Stabile und faire Arbeitsplätze	Personalstandsschwankungen (Fluktuation, Fachkräftemangel), Gewährleistung von Kollektivverträgen, Arbeitszeiteinhaltung, faire Entlohnungssysteme
	13	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen	Unfälle, Krankenstände, psychische und physische Belastung am Arbeitsplatz (inkl. gefährlicher Dämpfe und Materialien in der Produktion)
	14	Mitarbeiteraus- und -weiterbildung	Mitarbeiterqualifikation und -förderung (FACC Academy)
Gesellschaft	2	Flugsicherheit	Verhinderung militärischer/terroristischer Nutzung (Exportkontrolle) sowie Produktqualität (inkl. Produktdokumentation und Nachverfolgbarkeit)
	3	Fluglärmreduktion	Geräuschkämmende und -vermeidende Produkte
	5	Mobilitätssteigerung	Beitrag zu mehr Mobilität und Globalisierung, Leistbarkeit von Flugreisen für alle durch Effizienzsteigerung
Wirtschaft	17	Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region	Arbeitsplätze, Attraktivität der Region, Steuern, Investitionen, Raumentwicklung, Kooperation mit Ausbildungsstätten
	20	Good Governance	Transparenz, externe und interne Kommunikation, Krisenmanagement, aktives Lernen und Weiterentwicklung als Organisation

Auswirkungen und Risiken

In Bezug auf **Umweltbelange** ergeben sich in der Produktion signifikante Auswirkungen durch Abfälle und Energieverbrauch sowie die daraus entstehenden Emissionen. Die relevantesten Risiken resultieren aus der Verwendung von Chemikalien und gefährlichen Materialien. Sie werden jedoch durch die konsequente Berücksichtigung der REACH-Verordnung minimiert. Die Produkte von FACC werden für die Luftfahrt genutzt, eine Branche, der die Entstehung von Emissionen immanent ist. Allerdings bewirken die Leichtbauteile von FACC eine höhere Treibstoffeffizienz und leisten auf diese Weise einen positiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt.

Im Hinblick auf **Arbeitnehmerbelange** stehen vor allem Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer/-innen im Mittelpunkt (dies betrifft sowohl die eigenen Mitarbeiter/-innen als auch jene von Lieferant/-innen). Wie in den meisten Industrieunternehmen kann es bei FACC zu Arbeitsunfällen und zur Beeinträchtigung der Gesundheit von Mitarbeiter/-innen kommen, da im Betrieb potenziell gefährliche Anlagen, Materialien und Substanzen im Einsatz sind. Auch psychische Belastung durch Stress und gelegentliche Mehrarbeit zählen zu den Risiken für Mitarbeiter/-innen. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt FACC auf eine Reihe von vorbeugenden Maßnahmen, etwa mit den Initiativen „Zero Accident Gate“ und „G'sund und zufrieden“ (siehe Seite 58).

Im Bereich **Sozialbelange** stehen bei FACC u. a. Sicherheitsthemen im Fokus. Sollte ein schadhaftes Bauteil entwickelt werden, könnte dies die Flugsicherheit beeinträchtigen und zu Sach-, Umwelt- und Personenschäden führen. Auch der potenzielle militärische oder gar terroristische Einsatz bestimmter Bestandteile aus der Lieferkette von FACC oder von deren Pro-

dukten stellt ein Risiko dar. Das rigorose Qualitätsmanagement von FACC verhindert, dass schadhafte Teile ausgeliefert werden. Dual-Use-Güter werden individuell geprüft und gegebenenfalls für die Auslieferung gesperrt (siehe auch Seite 43).

Ein weiteres Risiko, dem im Unternehmen aktiv entgegengewirkt wird, ist der potenzielle Einsatz von Conflict Minerals und den damit verbundenen möglichen Effekten auf die lokalen Gemeinschaften vor Ort. Zu würdigen ist weiters der positive Beitrag, den Produkte von FACC zur Reduktion von Fluglärm und zur Steigerung der Mobilität breiter Gesellschaftsschichten (in engem Zusammenhang mit erhöhter Treibstoffeffizienz) leisten. Außerdem spielt FACC etwa durch die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, durch Investitionen und durch Raumentwicklung und die Verbesserung der Infrastruktur eine wichtige Rolle für die regionale Wirtschaft.

Für die Achtung der **Menschenrechte** wurden in Bezug auf die Geschäftstätigkeit von FACC keine relevanten Risiken identifiziert, da der Großteil der Produktion in Österreich bzw. in anderen EU-Ländern und den USA erfolgt. Ebenso wurden in der Lieferkette im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Menschenrechte identifiziert und das Thema deshalb als nicht wesentlich eingestuft. Auch **Korruptionsrisiken** wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse als nicht wesentlich befunden. Daher wird auf beide Themen in diesem Bericht nur am Rand eingegangen (siehe Seite 62 ff).

Die Steuerungsmechanismen und Ergebnisse zu den anderen hier erwähnten Auswirkungen und Risiken werden im Folgenden dargestellt (siehe GRI-Index ab Seite 75 für Seitenverweise).

ANTEIL GEBEN, ANTEIL NEHMEN

GRI
102-40, 102-42, 102-43,
102-44

Anspruchsvolle Visionen und Ziele, die auch unter erschwerten Bedingungen nachhaltig Bestand haben sollen, brauchen das Commitment aller Stakeholder/-innen. Im Dialog, in der Auseinandersetzung und in der Zusammenarbeit mit ihnen liegt (Wachstums-)Potenzial in qualitativer und quantitativer Hinsicht. Konsequentes Stakeholdermanagement schafft nicht nur eine breite Basis für die Entwicklung und Realisierung gemeinsamer Ideen und Strategien, sondern bildet auch die Grundlage für eine langfristig gedeihliche Entwicklung. FACC plant daher – über die bereits bestehenden Plattformen und Mechanismen hinaus – den Ausbau und die Pflege eines professionellen Stakeholdermanagements mit folgenden Zielen:

- Schärfung des Verständnisses für Stakeholdermanagement im gesamten Unternehmen
- Laufende Aktualisierung der „Stakeholderlandkarte“
- Detailanalyse wechselseitiger Stakeholdererwartungen durch regelmäßige Befragungen im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 9100

Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen Ideen und Projekte weiterbringen und notwendige Entscheidungen erleichtern. Gleichzeitig soll das gewonnene Vertrauen das gesamte Unternehmen stärken.

Insgesamt wurden folgende Schlüssel-Stakeholdergruppen identifiziert (Aufzählung in alphabetischer Reihenfolge):

Airlines, Anrainer/-innen, Behörden, Betriebsrät/-innen, Dienstleister/-innen, Eigen-

tümer/-innen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Investor/-innen, Kund/-innen, Lieferant/-innen, Logistikpartner/-innen und Spediteur/-innen, Luftfahrtbehörden, Medien, Mitarbeiter/-innen sowie Zulassungs- und Prüfinstitute.

Während Investor/-innen die Themen „Treibstoffeffizienz von Flugzeugen“ und „Mitarbeiteraus- und -weiterbildung“ hoch bewerten, sind für die Stakeholdergruppe „Kund/-innen“ vor allem die Themen „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“, „Flugsicherheit“ sowie „Stabile und faire Arbeitsplätze“ wichtig. Für die Gruppe der Mitarbeiter/-innen stehen die Themen „Stabile und faire Arbeitsplätze“ sowie „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“ im Vordergrund.

Lieferant/-innen und Dienstleister/-innen interessieren sich für „Flugsicherheit“, „Stabile und faire Arbeitsplätze“ sowie „Soziale Auswirkungen in der Lieferkette“. Für Anrainer/-innen und Gemeinden sind die Themen „Flugsicherheit“ und „Treibstoffeffizienz von Flugzeugen“ besonders relevant. Forschungs- und Bildungseinrichtungen geben den Punkten „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“ und „Mitarbeiteraus- und -weiterbildung“ höchstes Gewicht. Für Behörden und andere wurden mangels konkreter Antworten die priorisierten Themen zusammengefasst: „Flugsicherheit“ sowie „Stabile und faire Arbeitsplätze“ und „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen“ gelten hier als besonders wichtig.





JEDER BLICK AUS EINEM FLUGZEUG MACHT UNS BEWUSST:

Es ist richtig,
auf die Welt zu schauen.
In allem, was wir tun.

VERANTWORTUNG, DIE SICH RENTIERT

Vier branchenspezifische, in sich nachhaltige Erfolgsfaktoren tragen entscheidend dazu bei, dass FACC dauerhaft erfolgreich bleibt.

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 302-5

1. Treibstoffeffizienz

Die stetige Weiterentwicklung der Produkte von FACC in Sachen Gewichtsersparnis und Aerodynamik stellt auch die Zukunftsfähigkeit von FACC sicher.

Treibstoffreduktion ist ein strategisches Asset

Geringere Fertigungstoleranzen in der Oberfläche bringen höhere Effizienz und ermöglichen geringeren Treibstoffverbrauch. Ähnliches gilt auch für das Gewicht der Komponenten. Effiziente und leichte Bauteile reduzieren nicht nur den Treibstoffverbrauch und die durchschnittlichen Kosten je geflogenen Flugkilometer (Revenue Passenger Kilometer), sondern liefern auch einen wesentlichen Beitrag zur Minderung des CO₂-Ausstoßes im Flugverkehr.

Die Verantwortung für diese Kompetenzbereiche liegt bei FACC in den Bereichen Entwicklung und Produktion. Die Anforderungen kommen entweder von Kund/-innen oder werden im Zuge eigener Entwicklungs- oder Optimierungsprojekte formuliert und erfüllt.

Treibstoffeinsparung am Beispiel der Division Cabin Interiors

Gewichts- und Kerosineinsparung durch Weiterentwicklung der Classic Cabin (CC) zur Enhanced Cabin (EC) (Gepäckablagen).

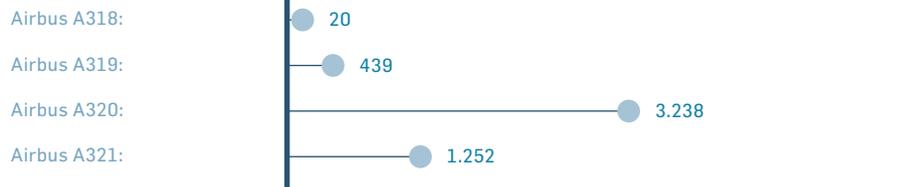
Anhand der Weiterentwicklungen im Bereich Cabin Interiors wird deutlich, dass sich durch Produktinnovationen von FACC nicht nur der Komfort und die Sicherheit für die Flugpassagier/-innen erhöhen. Sie tragen auch maßgeblich zur Reduktion von Gewicht und damit zu einem geringeren Treibstoffverbrauch bei.

Auslieferungen

Classic Cabin 1991–2012
Produzierte Shipsets:



Enhanced Cabin 2006–2017
Produzierte Shipsets:



Kleine Rechnung – große Wirkung

- 4,3 % der Masse eines Flugzeugs werden für eine Stunde Flugbetrieb an Kerosin benötigt
- Ein Airbus A320 wiegt rund 73,5 t (MTOW)
- Sein Betrieb benötigt folglich 3,2 t Treibstoff pro Stunde
- Die durchschnittliche Flugdauer beträgt 1,875 Stunden
- Flugstunden pro Jahr: 2.920
- Standard-Kraftstoffdichte: 0,796 kg/l
- 1 kg Kerosin ergibt 3,15 kg/CO₂

Gewichtsreduktion pro Flugzeug Classic Cabin im Vergleich zur Enhanced Cabin

Gewicht Shipset	CC	EC	Gewichtsreduktion
A319	466,0 kg	421,2 kg	9,61 %
A320	562,7 kg	491,0 kg	12,74 %
A321	715,4 kg	641,0 kg	10,40 %

Verhältnis Gewicht zu Volumen Immer leichtere und effizientere Bauweise verbessert auch das Gewichts-Volumen-Verhältnis

Classic Cabin	0,069
Enhanced Cabin	0,053

Kerosineinsparung pro Flugzeug Kerosinverbrauch pro Jahr und Flugzeug; Vergleich Ausstattung mit Classic Cabin im Vergleich zur Ausstattung mit Enhanced Cabin

	CC	EC
A319	58.756,0 kg	53.101,5 kg
A320	70.943,4 kg	61.900,0 kg
A321	90.190,4 kg	80.819,8 kg

Kerosineinsparung pro Jahr und Flugzeug mit Enhanced Cabin

A319	5.654,5 kg (5,6 t) bzw. 7.103,6 l	Auslieferungen 439 EC
A320	9.043,3 kg (9,0 t) bzw. 11.361,0 l	Auslieferungen 3.238 EC
A321	9.370,5 kg (9,3 t) bzw. 11.772,0 l	Auslieferungen 1.252 EC

Einsparungen durch die Neuentwicklung der Enhanced Cabin und die Produktion für alle ausgelieferten Shipsets (von 2006 bis Ende 2017; A319/A320/A321)

Kerosin	43.497 t
Kerosin	54.644.125 l
CO ₂	137.015 t

2. Fluglärmreduktion

GRI
103-1, 103-2, 103-3

Behörden- bzw. Kundenvorgaben bezüglich Fluglärm müssen eingehalten oder idealerweise sogar unterschritten werden. Auf vielen Flughäfen bestehen bereits Start- und Landeverbote für Flugzeuge älterer Generationen, die die aktuellen Vorgaben in Bezug auf Lärmgrenzen nicht erfüllen. Vor allem auf Flughäfen wie jenem von Frankfurt/Main oder dem besonders stadtnahen Flughafen Salzburg ist der Fluglärm ein zentrales Thema.

FACC entwickelt bestehende Komponenten kontinuierlich weiter, um den durch die Triebwerke entstehenden Fluglärm zu reduzieren.

Dazu tragen auch laufende Forschungsprojekte bei, in denen an neuen Strukturen, Materialien und Prozessen gearbeitet wird, um die Eigenschaften der Bauteile weiter zu verbessern.

Eine der effektivsten Verbesserungen ist die Implementierung spezieller – z. B. ge Lochter – Oberflächen an den Triebwerkskomponenten und Verkleidungen von FACC, die den Triebwerkslärm dämmen.

Produkte – insbesondere jene des Segments Engines & Nacelles – weisen Eigenschaften auf, die aktiv zur Lärmreduktion beitragen können.

Darüber hinaus ist vor allem die passive Lärmreduktion von hoher Bedeutung. Gegenüber früheren Anwendungen tragen in diesem Bereich alle von FACC entwickelten sowie in Serie und Leichtbauweise produzierten Bauteile positiv zur Lärmreduktion bei. Denn weniger Gewicht erfordert auch weniger Triebwerksleistung.

Die Effektivität der Behörden- bzw. Kundenvorgaben bezüglich Fluglärmreduktion und deren Einhaltung werden ständig überprüft:

Die Überprüfung der Qualitätskriterien erfolgt

- bei der Zulassung eines neuen Produkts und
- bei der Qualitätskontrolle vor der Auslieferung des Produkts.

3. Flugsicherheit und Exportkontrolle

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 416-2,
417-1

In Erfüllung der strengen luftfahrtrechtlichen Vorgaben, vor allem aber im Interesse ihrer Kunden und der Millionen von Flugreisenden ist FACC konsequent auf das Ziel von 100 Prozent Verlässlichkeit ausgerichtet.

Flugsicherheit

FACC verfügt über behördliche Zulassungen für die Produktion und die Wartung von Teilen für Luftfahrzeuge. Darüber hinaus ist FACC ein zertifiziertes Entwicklungsunternehmen, das Reparaturen und Modifikationen eigenständig entwickeln und auch genehmigen darf.

Internationale Luftfahrtbehörden haben FACC dafür zunächst nicht nur durch einen anspruchsvollen Genehmigungsprozess geführt. Sie überprüfen auch laufend, ob die vereinbarten Standards lückenlos eingehalten werden. Um diese Zulassungen zu behalten, stellt sich FACC achtmal jährlich externen Audits, im Rahmen derer sie die begehrten Zertifikate erwirbt. Damit können sich Kund/-innen von FACC auf geprüfte Spitzenqualität verlassen.

Exportkontrolle

Aufgrund ihrer spezifischen Geschäftstätigkeit unterliegt FACC internationalen Regularien zur Exportkontrolle. Diese stellen sicher, dass ausschließlich mit Organisationen und Personen zusammengearbeitet wird, mit denen dies auch zulässig ist.

1. Sanktionen: Geschäftspartner/-innen werden auf Basis aktueller Sanktionslisten gefiltert.

2. Embargoprüfung: Wird ein Hinweis auf einen Bestimmungsort in einem Embargoland gefunden, erfolgt ein automatisch generierter Sperrhinweis, der im Anschluss manuell geprüft wird.

3. Dual-Use-Güter: Werden Produkte nach EU-Recht oder US-amerikanischem Exportrecht als Dual-Use-Güter – also als sowohl für den zivilen als auch für den militärischen Einsatz verwendbar – klassifiziert, erfolgen ebenfalls Sperrsignale, die im Einzelfall spezifisch geprüft werden.

4. ITAR-Güter: Dies sind Güter, die im Rahmen von Exportkontrollen besonders eingehend überprüft werden, da sie den US-amerikanischen Regularien in Bezug auf Rüstungsgüter, den International Traffic in Arms Regulations (ITAR), unterliegen.

Aufgrund der strikten Kontrollen und der damit einhergehenden hohen Strafandrohungen durch die entsprechenden US-Behörden bestehen hier Export-Compliance-Risiken. FACC achtet deshalb darauf, generell keine ITAR-Güter mehr zuzukaufen.

FACC verfolgt zudem die Strategie, keine militärischen Güter anzubieten bzw. zu verarbeiten.

5. Exportlizenz: Wenn es der Export von Teilen oder Gütern erfordert, werden bei den zuständigen Behörden Exportlizenzen beantragt.

All diese Punkte werden ständig überwacht und in optimierter Form laufend an die sich weiterentwickelnde internationale Gesetzgebung angepasst.

FACC ist es Anliegen und Verpflichtung zugleich, Verträge, Anforderungen, Gesetze und Verordnungen, aber auch Kundenspezifikationen und -normen stets lückenlos zu erfüllen. Rechts- und Vertragskonformität stehen dabei ebenso im Fokus wie die dauerhafte Sicherheit der hergestellten und an Kund/-innen gelieferten Bauteile.

Ein Bauteil von FACC soll zu keinem Zeitpunkt zur Ursache für Flugsicherheitszwischenfälle oder -unfälle werden.

Dieses anspruchsvolle Ziel wurde bis dato erreicht. Verantwortlich dafür war und ist das Quality Management von FACC:

- Der Quality Manager ist in allen Fragen zur Sicherheit in der Luftfahrt erster Ansprechpartner für Behörden.
- Der Quality Manager ist auch verantwortlich für die Exportkontrolle. Zu seinem Team gehören zwei Expert/-innen, die eigens dafür ausgebildet wurden. Allfällige Beschwerden oder andere Fragen werden an diese drei Personen gerichtet und von diesen bearbeitet.

Die Evaluierung der Effektivität aller getroffenen Maßnahmen ist bei FACC integrierendes Element der Gewährleistung von Flugsicherheit und Exportkontrolle:

- Bei 120 internen Audits, die alle Bereiche des Unternehmens (FACC Operations GmbH) umfassen, überprüft das Quality Management mindestens einmal jährlich die Einhaltung aller geltenden Regularien und Anforderungen und stellt auf diese Weise die Konformität fest.
- Zwei Quality-Management-Reviews, in denen die Ergebnisse der internen Audits dem Vorstand präsentiert werden, behandeln unter anderem auch Exportkontrolle auf High Level.

Bei der Evaluierung für das vergangene bzw. laufende Berichtsjahr wurde umfassende Konformität im Sinn einer Übereinstimmung mit den Vorgaben im gesamten Unternehmen festgestellt. 2017/18 wurde kein Bedarf für eine Anpassung registriert, es besteht jedoch Potenzial für weitere Verbesserungen.

Flugsicherheit

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Vorfälle im Gesundheits- und Sicherheitsbereich	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum	Anzahl	0	0	416-2
... Geldstrafen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	0	0	416-2
... Geldstrafen – Wert	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen inkl. Produktkennzeichnung	EUR	0	0	416-2
... nicht monetäre Sanktionen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	0	0	416-2
... Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln	Gesamtzahl der Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln	Anzahl	0	0	416-2
Produktkategorien	Anzahl wesentlicher Produktkategorien	Anzahl	3	3	417-1
... ausgewiesene Herkunft	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Herstellerbescheinigung angebracht wird	Anzahl	3	3	417-1
... ausgewiesene Inhaltsstoffe (z. B. Chemikalien aus REACH)	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung der Inhaltsstoffe angebracht wird	Anzahl	0	0	417-1
... vorgeschriebene Entsorgung	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung zur Entsorgung angebracht wird	Anzahl	0	0	417-1
... Exportzertifikate	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, für die Exportzertifikate erstellt werden (müssen)	Anzahl	3	3	417-1

4. Zunehmende Dynamik in der Mobilität

GRI
103-1, 103-2, 103-3

Mit leistbaren Flugtickets wurde nicht nur der Flugverkehr weltweit „demokratisiert“, sondern auch eine neue Dimension der menschlichen Interaktion und Kommunikation geschaffen.

Bauteile von FACC machen Flugzeuge leichter, leiser und effizienter. Die erzielten Einsparungen können die Airlines an ihre Passagier/-innen weitergeben und damit neue Kund/-innen gewinnen. Mit Innovationen und der ständigen Weiterentwicklung ihrer Produkte und deren (Umwelt-)Qualität leistet FACC einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Welt auch in Zukunft immer noch „kleiner“ wird, und hilft zugleich mit, die negativen Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Umwelt zu verringern.

Einmal mehr korrigierte die globale Flugzeugindustrie 2017 ihre mittelfristigen Wachstumsprognosen nach oben. Für FACC bietet dieser Trend große Chancen, denn der Konzern ist in allen wichtigen Märkten stark positioniert.

Um das weltweit wachsende Passagieraufkommen zu bewältigen, werden laut Prognosen auf Basis aktueller Daten bis zum Jahr 2036 etwa 34.900 neue Verkehrsflugzeuge mit mehr als 100 Sitzplätzen und in den nächsten zehn Jahren 8.000 neue Business Jets benötigt.

FACC ist mit ihren Leichtbautechnologien heute nahezu in jedem modernen Jet mit an Bord. Bildlich ausgedrückt startet oder landet jede Sekunde irgendwo auf diesem Planeten ein Flugzeug mit Bauteilen aus der Produktion von FACC.

In den kommenden 20 Jahren werden 34.900 Neuflyzeuge benötigt.

Getragen wird der Wachstumstrend in der Branche von einer stetig zunehmenden Reisetätigkeit, gemessen in sogenannten „Passagierkilometern“. Bis 2036 erwarten Expert/-innen hier ein jährliches globales Plus von 4,4 Prozent. Den Wachstumsmärkten wird dabei ein überdurchschnitt-

licher Anstieg der Reisetätigkeit von jährlich 5,8 Prozent vorhergesagt, während der Zuwachs in den hochentwickelten Ländern jährlich 3,2 Prozent betragen dürfte.

Im Einklang damit werden auch mehr Flugzeuge benötigt: Zählte die weltweite Flotte an Verkehrsflugzeugen 2017 insgesamt 20.500 Maschinen, dürfte diese Zahl bis 2036 auf 42.530 anwachsen. 12.870 bestehende Flugzeuge werden bis dahin außer Dienst gestellt und durch moderne Maschinen ersetzt.

Alle Zeichen stehen auf Wachstum der Mobilität.

Die hohe Treffsicherheit früherer Marktanalysen legt den Schluss nahe, dass auch die Prognosen für die Zukunft in hohem Maß verlässlich sind. Vergleicht man die Marktorschau aus dem Jahr 1997 für das Jahr 2017 mit den tatsächlich erreichten Werten, weichen die Plandaten nur um rund 2 Prozent ab. Der Markt entwickelte sich sogar etwas besser als angenommen:

1997 ging Airbus in seiner Marktprognose davon aus, dass die weltweite Flotte in den nächsten 20 Jahren zur Abdeckung des steigenden Flugaufkommens von 9.677 auf 17.920 Flugzeuge anwachsen wird. Tat-

sächlich standen im Jahr 2017 weltweit 18.315 Flugzeuge im Einsatz. Damit wurde die Prognose von Airbus mehr als erfüllt.

Das Wachstum der Flugzeugindustrie bewegt sich derzeit auf seinem historisch höchsten Niveau.

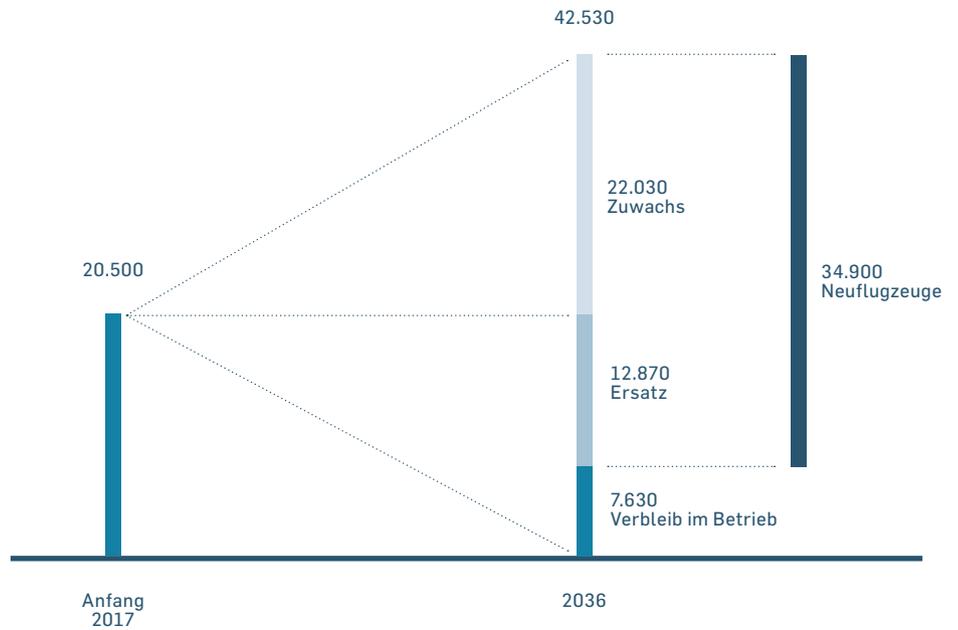
Auslöser dafür sind auch sozioökonomische Faktoren, insbesondere der steigende Lebensstandard in den Wachstumsmärkten. Verbunden mit der zunehmenden Globalisierung entsteht daraus ein ideales Marktumfeld für die gesamte Luftfahrt.

Parallel zur dynamischen Entwicklung des Passagieraufkommens und der Flottengrößen verzeichnet derzeit auch die Infrastruktur erhebliches Wachstum. Allein bis 2021 wird weltweit knapp 1 Billion USD in den Bau neuer und den Ausbau bestehender Flughäfen investiert, davon rund 40 Prozent im asiatisch-pazifischen Raum.

FACC ist dank ihrer Eigentümerstruktur sehr gut positioniert, gerade von der hohen Dynamik im chinesisch-asiatischen Markt zu profitieren.

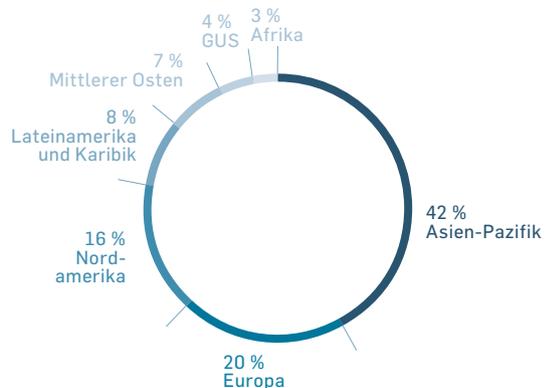
Nachfrage nach rund 34.900 Neuflugzeugen

Flugzeuge in Betrieb:
Entwicklung 2017–2036
Quelle: Airbus



Mehr als 40 Prozent aller Neuflugzeuge gehen in die Region Asien-Pazifik

Nachfrage nach Passagierflugzeugen:
Prognose 2017–2036 nach Regionen
Quelle: Airbus

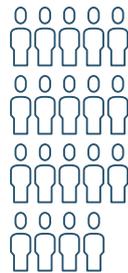


Wachstumsmärkte tragen überproportional zur Zunahme des Flugverkehrs bei

Passagierkilometer:
Erwartetes durchschnittliches Wachstum
in % pro Jahr

Wachstumsmärkte

China
Indien
Mittlerer Osten
Übriges Asien
Afrika
GUS
Lateinamerika
Zentraleuropa



6,4

Milliarden Menschen 2016

+5,8%

Entwickelte Industrieländer

Westeuropa
Israel
Nordamerika
Japan
Singapur
Südkorea
Australien und
Neuseeland



1

Milliarde Menschen 2016

+3,2%

Quelle: Airbus



Umweltpolitik

A CLEAN WAY
TO THE SKY

MIT UNSEREN
PRODUKTEN UND
PROZESSEN

Unsere Umweltpolitik

Innovationen finden ihren Ursprung oft in der Natur. Die in großer Anzahl produzierten Winglets von FACC etwa basieren auf wissenschaftlichen Aerodynamikuntersuchungen des Vogelflugs. Und auch der Werkstoff Composites selbst ist der Natur abgesehen. Kein anderer Werkstoff kommt dort häufiger vor als Faserverbunde. Das Prinzip beruht auf kraftaufnehmenden Kohlenstoff-, Glas- oder Aramidfasern, eingebettet in eine stützende und schützende Hülle aus Epoxid- oder Phenolharz.

In der Luftfahrt bringen Composite-Bauteile eine wesentliche Gewichtersparnis bei gleichbleibender oder verbesserter Performance des Fluggeräts. Dies ermöglicht den Airlines eine erhebliche Reduktion des Treibstoffverbrauchs und reduziert damit Emissionen.

Die Umweltpolitik von FACC beruht auf einer (Selbst-)Verpflichtung des Unternehmens zum schonenden Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen. In der praktischen Umsetzung agieren die Führungskräfte als Vorbilder und tragen dazu bei, das Umweltbewusstsein aller Mitarbeiter/-innen zu schärfen. Einerseits sollen die

Produkte von FACC einen wertvollen Beitrag zum achtsamen Umgang mit unserer Umwelt leisten. Andererseits sollen auch alle internen Prozesse höchste Standards erfüllen.

FACC legt etwa großen Wert auf den schonenden Umgang mit Rohstoffen. Der achtsame Einsatz aller Betriebsmittel – von Strom über Wasser bis hin zu Wärme – liefert dazu ebenso einen Beitrag wie eine durchdachte betriebliche Abfallwirtschaft und die strikte Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen. Um die Recyclingquoten zu erhöhen und die Endlagerung von Rückständen zu vermeiden, evaluiert und optimiert FACC ihre Stoffkreisläufe laufend – von der Herstellung bis zur Entsorgung.

GESUNDE UMWELT, GESUNDE ZUKUNFT

FACC hat sich ambitionierte (Umwelt-)Ziele gesetzt

- FACC will die zum Betrieb des Unternehmens notwendige Energie bestmöglich einsetzen.
- FACC will jede Art von Verschwendung vermeiden.
- FACC will Emissionen reduzieren.
- FACC will Abfall in Wertstoffe verwandeln.
- FACC will weiterhin kein Wasser in der Produktion verbrauchen.



Das bedeutet konkret: grundsätzliche Steigerung der Energieeffizienz durch eine bessere Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten und die Erschließung neuer Potenziale.

- Vermeidung von Emissionen bei der Fertigung
- Abfallvermeidung wo möglich
- Verwandlung von Abfällen in Wertstoffe

FACC setzt an allen oberösterreichischen Standorten auf ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem sowie Abläufe und Verfahren im Sinn der neuen ISO 45000 für Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme.

Um die Anforderungen beider Systeme überblicken, interpretieren und nachweislich erfüllen zu können, besteht zudem ein eigenes Rechtsmanagementsystem: Mehr als 80 Gesetze und Verordnungen sind verbindlich einzuhalten bzw. zu erfüllen.

Dazu wurden Handbücher sowie weiterführende Verfahrensanweisungen erstellt, um der gesamten Organisation die aus den Anforderungen im Alltag resultierenden Abläufe zu kommunizieren und Rechtskonformität zu gewährleisten.

Die wesentlichsten Anforderungen beziehen sich dabei auf das Energieeffizienzgesetz, das Immissionsgesetz sowie auf das Abfallwirtschaftsgesetz.

Dazu wurden Konzepte entwickelt, die die aktuelle und zukünftige Strategie des Unternehmens beschreiben. Sie enthalten auch konkrete Maßnahmenpläne, die zum Beispiel die Sofortmaßnahmen definieren, die im Falle von umweltrelevanten Ereignissen zu ergreifen sind.

Energieeffizienz

Für 2018/19 strebt FACC eine Verbesserung der Energieeffizienz im Verhältnis zur Betriebsleistung um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Möglich werden soll dies vor allem durch eine weitere Optimierung der Kapazitätsauslastung und die Umstellung auf energieoptimierte Anlagen und Geräte. Seit 2010 hat das Unternehmen durch die Umstellung von Heizungssystemen und Energieversorgung sowie die Optimierung

der Anlagenauslastung eine durchschnittliche Verbesserung von 8 Prozent p. a. erzielt.

Minimierung der Problemstoffe

Für ihre Herstellprozesse benötigt FACC Lösungsmittel, die dank entsprechender Maßnahmen mittlerweile zu bis zu 80 Prozent recycelt werden. Der Rest wird über qualifizierte Spezialunternehmen nachhaltig entsorgt.

Abfallvermeidung

Erfolgreich unternimmt FACC verschiedenste Anstrengungen, um Abfälle grundsätzlich zu vermeiden. Wo dies nicht möglich ist, setzt das Unternehmen auf möglichst weitreichende stoffliche Verwertung bzw. fachgerechte Entsorgung durch qualifizierte Unternehmen.

Verwandlung von Abfall in Wertstoffe

Durch verschiedene Maßnahmen ist es FACC gelungen, den Anteil der in Wertstoffe verwandelten Abfälle auf mehr als 50 Prozent zu steigern. Das bedeutet, dass diese Materialien nicht kostspielig entsorgt werden müssen, sondern einer weiteren sinnvollen Verwendung zugeführt werden können.

Als jüngstes Beispiel kann hier Strahlsand genannt werden: Ursprünglich als „Gefährlicher Abfall“ eingestuft (und damit in der Entsorgung entsprechend aufwendig zu behandeln), haben nun umfangreiche Untersuchungen und Analysen die tatsächliche Unbedenklichkeit erwiesen. Damit kann dieses Gut nun als Baurestmasse eingestuft und als solche verkauft werden.

FACC plant, 2018/19 weitere 5 Prozent ihrer Abfälle durch unterschiedliche Maßnahmen in Wertstoffe zu verwandeln.

Die Verantwortung für die entsprechenden Maßnahmen und Initiativen liegt gemäß ISO 14001 bei dem/der Umweltmanager/-in bzw. Umweltkoordinator/-in.

Über die Unternehmenswebsite von FACC bzw. per E-Mail an umwelt@facc.com können Beschwerden zu den Themen Energie, Emissionen und Abfall direkt an den/die

Umweltmanager/-in von FACC gerichtet werden. Diese/-r kann auch telefonisch oder persönlich erreicht werden. 2017/18 wurden keine Beschwerden geäußert.

Hoher Stellenwert für professionelle Evaluierung

Die Evaluierung der oben genannten Maßnahmen wird laufend durchgeführt und zweimal jährlich formell im Rahmen von Management Reviews mit der Unternehmensleitung besprochen.

Interne Audits überprüfen das gesamte Umweltmanagementsystem von FACC mindestens einmal im Jahr. Darüber hinaus wird an allen Fertigungsstandorten des Konzerns jährlich ein externes Audit gemäß ISO 14001 durchgeführt.

Bei Bedarf finden für das Rechtsmanagementsystem eigene Meetings statt, im Rahmen derer die Konformität mit allen Rechtsvorschriften überprüft und bewertet wird.

Bei der letzten Evaluierung im Jahr 2017 wurde volle Konformität sowohl aus interner als auch aus externer Perspektive festgestellt. Dabei hat sich kein Anpassungsbedarf erwiesen, weitere Potenziale zur kontinuierlichen Verbesserung wurden jedoch identifiziert und werden nun umgesetzt.

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 302-1,
305-2, 306-2

Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Energie und Emissionen					
Energieverbrauch gesamt		kWh	85.806.580	83.878.033	302-1
Energieverbrauch/Betriebsleistung		%	15,1 %	14,1 %	302-1
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	THG-Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten aus (eingekaufter) Elektrizität, Heizung und Kühlung	t	n. a.	15.378	305-2
Emission/Betriebsleistung		%	0	0,003 %	305-2
Abfall (nach Art)					
Abfall (gesamt)		kg	3.859.000	4.447.839	306-2
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Ungefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	3.800.570	3.331.525	306-2
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	58.430	1.116.314	306-2
Abfall (lt. GRI – nach Entsorgungsmethode)					
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Ungefährlich“ lt. gesetzlicher Definition; Gesamtgewicht (in Tonnen Nassmasse) des ungefährlichen Abfalls (exkl. ungefährliches Abwasser)	kg	3.800.570	3.331.525	306-2
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	58.430	1.116.314	306-2

REACH erhöht Produkt- und Produktions- sicherheit

Ein sicherer und pflichtbewusster Umgang mit Materialien und Chemikalien im Unternehmen ist wesentlich, um den Schutz und die Gesundheit der Mitarbeiter/-innen von FACC nachhaltig zu gewährleisten. Fachkräfte für Arbeitssicherheit, eine REACH-Koordinatorin sowie Umweltbeauftragte leisten mit Evaluierungen, Unterweisungen und Beratungen einen wesentlichen Beitrag dazu und stehen als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung.

REACH ist eine Chemikalienverordnung der EU, die für „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“ steht. Wer sie einhält, stellt sicher, dass der Einsatz gesundheitsgefährdender Materialien und Chemikalien reduziert bzw. überhaupt vermieden wird. Unternehmen, die Stoffe in Mengen von über einer Tonne pro Jahr herstellen oder importieren, sind verpflichtet, Informationen über deren Eigenschaften und Verwendung zu sammeln.

Bei allen Gesprächen mit ihren Lieferanten/-innen thematisiert FACC die EU-Verordnung REACH und verweist aktiv auf Verbrauchsreduktion bzw. gänzliche Vermeidung von Substanzen, die nicht mehr

verwendet werden dürfen (z. B. ab 2019 Strontiumchromat).

Das Ziel: Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und der Kundenanforderungen

Die Materialauswahl erfolgt bei FACC in den Bereichen Engineering und Design. Eine Sicherheitsfachkraft und die zuständige REACH-Koordinatorin überprüfen jedes Material im Hinblick auf Arbeitssicherheit und REACH-Konformität, bevor es in die Materialstammanlage aufgenommen wird.

Bei der Neueinführung von Materialien wird eine Klassifizierung durchgeführt (z. B. hinsichtlich der Frage, ob es sich um einen krebserregenden Stoff handelt).

Darüber hinaus existiert ein Sicherheitsblatt, das von der Sicherheitsfachkraft, der REACH-Koordinatorin und dem/der Abfallbeauftragte/-n freigegeben werden muss.

Proaktiv in Alternativen denken

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Versuche durchgeführt, bei denen textiles Faser-Matrix-Halbzeug mit auf der Natur basierenden Harzen vorimprägniert wurde (Biopregs).

Wenn ein/-e Kund/-in – wie etwa der kanadische Flugzeughersteller Bombardier – ein quecksilberfreies (Mercury free) Produkt verlangt, werden die für diese/-n Kund/-in bestimmten Teile von FACC unmittelbar auf die geforderte Quecksilber-Freiheit hin überprüft.

Die Evaluierung

- Bei neuen Materialien erfolgt eine Prüfung der Sicherheitsdatenblätter auf REACH-Konformität.
- Laufende Aktualisierung/Überprüfung der Gefahrenstoff-Datenbank im Hinblick auf die REACH-Verordnung
- Im Zuge interner Umwelt-Audits wird die Rechtskonformität überprüft.
- Bei Anfragen: Evaluierung im Rahmen des Tagesgeschäfts
- Zweimal jährlich wird das Thema im Rahmen von Management Reviews behandelt.

Im Fall von Beschwerden sorgen Rückmeldungen an den/die Betriebsarzt/-ärztin von FACC für rasche und sachverständige Reaktion.

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 301-1

Eingesetzte Materialien und Chemikalien

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	Gefahren- gutanteil	GRI
Materialeinsatz					
Nicht erneuerbare Materialien	Gesamtmenge der bei FACC eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien	EUR	410.828.596	3 %	301-1
Zeichnungszukaufteile	Teile nach Zeichnung – vorwiegend aus Metall oder Kunststoff	EUR	151.151.809	0 %	301-1
Composite-Materialien	Imprägnierte und trockene Gewebe und Wabenkernmaterialien	EUR	92.685.860	0 %	301-1
Fertigbauteile	Fertigbauteile	EUR	82.547.755	0 %	301-1
Normteile	Teile nach Spezifikation, z. B. Schrauben, Nieten, Bolzen etc.	EUR	21.739.248	0 %	301-1
Katalogteile	Teile nach Herstellerdefinition	EUR	20.184.535	0 %	301-1
Lacke, Klebmittel	Lacke, Klebmittel	EUR	17.817.089	27 %	301-1
Dicht- und Füllmassen	Dicht- und Füllmassen	EUR	12.628.593	49 %	301-1
Werkzeuge, Gemeinkostenmaterial	Bohrer, Fräser, Abdeckbänder, Handschuhe etc.	EUR	6.491.266	1 %	301-1
Sonstige	Dekormaterialien, Rohmaterialien, Baggingmaterialien	EUR	5.582.440	1 %	301-1
Verpackungsmaterial – nicht erneuerbar	Nicht erneuerbare Materialien für die Verpackung von Produkten (Metallkisten, Folie etc.)	t	109	0 %	301-1
Styropor/Styrodur	Styropor/Styrodur	t	4	0 %	301-1
Schaum/Folien	Schaum/Folien	t	105	0 %	301-1
Verpackungsmaterial – erneuerbar	Erneuerbare Materialien für die Verpackung von Produkten	t	1.000	0 %	301-1
Kartonagen	Kartonagen	t	170	0 %	301-1
Holz	Holz	t	830	0 %	301-1

Da bei Materialien unterschiedliche Einheiten vorliegen, kann nicht einheitlich in Volumen oder Gewicht berichtet werden.



Human Resources

DIE NACHHALTIGE KRAFT VON KOMPETENZ

Hochtechnologie und intensive Beziehungen von Mensch zu Mensch – dieser „Megatrend“ des Zukunftsforschers John Naisbitt beschreibt sehr gut, wie die Human-Relations-Strategie von FACC angelegt ist. Denn Verlässlichkeit, Kreativpotenzial und Produktivität können sich nur dann maximal entfalten, wenn persönliche Nähe und gegenseitiges Vertrauen das Miteinander begleiten und stärken. Dann entsteht jener Spirit, der das Unternehmen FACC prägt und zukunftssicher macht.

GRI
102-8, 102-41

Alle Mitarbeiter/-innen der österreichischen Standorte von FACC – das sind rund 90 Prozent aller Beschäftigten des Konzerns – fallen unter kollektivvertragliche Regelungen. Abgeschlossen wurde der entsprechende Kollektivvertrag zwischen dem

Fachverband der Holzindustrie Österreichs und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz. Die österreichischen Vorgaben gelten nicht für Tochtergesellschaften in anderen Ländern.

Unterschiedliche Einsatzbereiche für unterschiedliche Menschen: Diversität von Stärken und Kompetenzen

Zum Stichtag 28. Februar 2018 betrug der Mitarbeiterstand des FACC-Konzerns 3.402 Vollzeitäquivalente (FTE; Vorjahr: 3.393 FTE). Davon waren 3.099 in der FACC Operations GmbH, 263 in sonstigen Tochtergesellschaften und 40 in der FACC AG beschäftigt. Der Großteil der Mitarbeiter/-innen von FACC ist damit in Österreich tätig, etwa 230 von ihnen arbeiten im Ausland.

28. Februar 2018 (in FTE)	Arbeiter/-innen	Angestellte	Gesamt
Central Services	131	320	451
Aerostructures	842	245	1.087
Engines & Nacelles	479	125	604
Cabin Interiors	724	234	958
Tochtergesellschaften	74	189	263
FACC AG	-	40	40
Gesamt	2.249	1.153	3.402

Entwicklung des Leasingpersonals

		28. Februar 2017	28. Februar 2018
Anzahl der Leasingmitarbeiter/-innen	FTE	123	62
Anteil am Gesamtpersonalstand	%	3,62	1,82

International aufgestellt und weltweit erfolgreich

Bei FACC arbeiten Menschen aus 38 Nationen. Mehr als 75 Prozent davon kommen aus Österreich und Deutschland, 4 Prozent aus der Türkei.

Mit 28. Februar 2018 zählte FACC in Österreich (CoLT Prüf und Test GmbH, FACC Operations GmbH und FACC AG)

- 114 befristete Dienstverhältnisse
- 227 Teilzeitmitarbeiter/-innen (davon 49 Männer)
- 73,64 % Männer, 26,36 % Frauen
- 41 Lehrlinge (40 bei der FACC Operations GmbH, 1 bei der CoLT Prüf und Test GmbH)

FACC als Premium Employer Brand

Die richtigen Mitarbeiter/-innen zu finden, sie an Bord zu nehmen, sie für das Erreichen der Unternehmensziele zu befähigen und zu begeistern und ihre Diversität auszubauen: Das Human-Resources-Management von FACC erfüllt nicht nur wichtige administrative Aufgaben, sondern prägt auch die Kultur des Unternehmens entscheidend mit. Coaching-Prozesse gestalten die Verbindung der Mitarbeiter/-innen mit FACC persönlich, nachhaltig erfolgreich und für beide Teile nutzbringend.

Die Human-Resources-Abteilung sorgt für:

- Personaladministration und -verrechnung
- Beratung und Coaching der Führungskräfte zur Erfüllung ihrer Führungsaufgaben
- Recruiting und Personalmarketing
- Beschäftigung von Ferialpraktikant/-innen und Diplomand/-innen
- Bereitstellung von Strukturen und Bedingungen für die Personalentwicklung
- Gestaltung der Kommunikation mit bestehenden und künftigen Mitarbeiter/-innen
- Mitgestaltung der Unternehmensentwicklung

Recruiting: Positionierung von FACC als beste Adresse für die besten Leute

Das Human-Resources-Management von FACC arbeitet intensiv mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen zusammen, sowohl in der Region als auch österreichweit und in den benachbarten EU-Ländern.

Aufgrund der großen Zahl an Fachabteilungen mit ihren unterschiedlichen Anforderungen muss das Personal bei FACC eine breite Palette an Kenntnissen und Kompetenzen aufweisen. Bestqualifiziertes Personal ist zudem essenziell, um den hohen Qualitätsansprüchen der Luftfahrtindustrie auf allen Ebenen gerecht zu werden.

Dass bei FACC derzeit Mitarbeiter/-innen aus 38 Ländern beschäftigt sind, ist ein überzeugender Beleg dafür, dass die gesetzlichen Auflagen und das Antidiskriminierungsgesetz erfüllt werden. Spezifische Richtlinien für den Umgang mit Diversität enthält zudem der Code of Conduct des FACC-Konzerns. Interkulturelle Trainings tragen etwa dazu dabei, mit unterschiedlichen Denk- und Arbeits-

stilen sensibel und wertschätzend umgehen zu lernen. Auf diese Weise entsteht jene Dynamik, die das innere Wachstum von FACC sicherstellt.

Arbeitsplätze mit Potenzial

Mitarbeiter/-innen machen Karriere im Unternehmen

Die meisten offenen Stellen werden bei FACC auch auf der internen Jobbörse ausgeschrieben. Bestehende Mitarbeiter/-innen können sich weiterentwickeln und in Führungspositionen aufsteigen. Zudem achtet FACC darauf, Bewerber/-innen bei Bedarf auch andere vakante Positionen anzubieten, falls diese die Anforderungen für die ursprünglich angebotene Stelle nicht erfüllen oder diese schon besetzt ist.

Bei den Job-Interviews ist regelmäßig ein/-e Vertreter/-in des jeweiligen Fachbereichs anwesend. Bewerber/-innen werden umfassend, praxisorientiert und aktuell über FACC und das in Rede stehende Aufgabengebiet informiert.

Bei der Vergabe von Managementpositionen wird zudem ein standardisierter Persönlichkeitstest durchgeführt (Profiling Values).

Mitarbeiteraus- und -weiterbildung

Konstante Investitionen in das Humankapital sind ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg von FACC. Nach dem Motto „Lebenslanges Lernen“ bietet das Unternehmen seinen Mitarbeiter/-innen zu diesem Zweck umfassende berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Drehscheibe dafür ist die FACC Academy, die allein im Geschäftsjahr 2017/18 495 interne Trainings organisiert hat, an denen insgesamt 6.550 Mitarbeiter/-innen teilnahmen. Die durchschnittliche Dauer der internen Trainingsmaßnahmen betrug pro Mitarbeiter/-in 6,09 Stunden (Vorjahr: 480

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 401-1,
404-1

interne Trainings für 5.026 Mitarbeiter/-innen; 8,61 durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in).

Darüber hinaus fanden 145 externe Trainings statt, in denen 930 Mitarbeiter/-innen geschult wurden. Schwerpunkte waren Trainings mit Fokus auf Kommunikation, Rollenklarheit und Burnout-Prävention (Leadership Trainings) sowie Konfliktmanagement, Zeitmanagement und Kommunikationsverhalten in produktionsnahen Bereichen. Allen Mitarbeiter/-innen wurden darüber hinaus Sprachtrainings angeboten. Die durchschnittliche Dauer der externen Trainingsmaßnahmen betrug pro Mitarbeiter/-in 21,5 Stunden (Vorjahr: 193 interne Trainings für 838 Mitarbeiter/-innen; 23,6 durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in).

Für die Sensibilisierung zum Thema „Frauen in Führungspositionen“ und zu kulturellen Unterschieden bei Menschen mit Migrationshintergrund werden ebenfalls Seminare durchgeführt. Unter anderem fanden hier interkulturelle Trainings für China und Indien mit 27 Mitarbeiter/-innen statt.

Besonderes Augenmerk wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Leadership-Ausbildung gelegt. Thematische

Schwerpunkte waren hier Gleichbehandlung der Mitarbeiter/-innen, Burnout-Prävention sowie situative Führung.

In Summe haben im Geschäftsjahr 2017/18 65 Mitarbeiter/-innen ein FACC-Leadership-Training abgeschlossen.

Die Personalentwicklung ist bei FACC in der Human-Resources-Abteilung im Bereich Training & Development angesiedelt und in einem Qualifizierungssystem geregelt. Die Prozessbeschreibung umfasst interne und externe Trainingsmaßnahmen sowie E-Learning-Angebote.

Evaluierung des Managementansatzes

Die für Human Resources definierten KPIs werden bei FACC halbjährlich überprüft und im Team besprochen. Im Zuge eines zweimal jährlich stattfindenden Management Reviews werden die Human-Resources-Fragen auch zum Vorstandsthema gemacht. Aufgrund personeller Veränderungen fand im Berichtsjahr kein Evaluierungsprozess statt, derzeit ist auch kein solcher geplant.

Stabile und faire Arbeitsplätze sowie Mitarbeiteraus- und -weiterbildung

KPI	Beschreibung	Einheit	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	GRI
Mitarbeiter und Diversität					
Mitarbeiteraustritte	Anzahl Mitarbeiter, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	400	406	401-1
Mitarbeiterinnenaustritte	Anzahl Mitarbeiterinnen, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	149	146	401-1
Mitarbeiteraustritte – Angestellte	Anzahl der Angestellten, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	227	189	401-1
Mitarbeiteraustritte – Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	322	363	401-1
Neueinstellungen – Angestellte	Anzahl neu eingestellte Angestellte	Köpfe	221	217	401-1
Neueinstellungen – Arbeiter/-innen	Anzahl neu eingestellte Arbeiter/-innen	Köpfe	673	307	401-1
Aus- und Weiterbildung					
Trainingsstunden – interne Trainings	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	8,61	6,09	404-1
Trainingsstunden – externe Trainings	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	23,6	21,5	404-1

¹⁾ Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr.

Fokus Health & Safety

FACC ist gesetzlich verpflichtet, alle Anstrengungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit ihrer Beschäftigten zu unternehmen. Die Verantwortung dafür liegt beim Management und letztlich beim zuständigen Vorstandsmitglied.

FACC kommt diesen Verpflichtungen in umfassender Weise nach und geht in wichtigen Bereichen sogar noch darüber hinaus. Belastungs- und Gefährdungspotenziale für Mitarbeiter/-innen werden im Rahmen eines umfassenden Programms kontinuierlich verringert, gleichzeitig werden die Arbeitsvorgänge laufend optimiert.

Zur permanenten Erhöhung der Arbeitssicherheit hat FACC ein sogenanntes „Zero Accident Gate“ (ZAG) entwickelt. In monatlichen koordinierten Meetings zwischen Management und Präventionskräften werden hier Gefährdungen gezielt detektiert und entsprechende Abstellmaßnahmen eingeleitet. Darüber hinaus werden bei den ZAG-Sitzungen Themen wie Chemikalien- und Maschinensicherheit sowie Arbeitsplatzgestaltung mit den Produktionsverantwortlichen behandelt. Von großem Nutzen sind dabei die Beinahe-Unfall-Meldungen, die gefährliche Situationen schon im Vorfeld aufzeigen und frühzeitige Gegenmaßnahmen möglich machen.

Seit seiner Gründung Anfang 2017 hat das ZAG bereits zu einer Reduktion der Arbeitsunfälle um 20 Prozent mit weiter fallender Tendenz beigetragen.

Auch abseits des ZAG besteht bei FACC eine vollständige Vernetzung und Integration aller Ebenen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit. In regelmäßigen Arbeitssicherheitssitzungen werden Probleme diskutiert, mögliche Lösungen erarbeitet und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Bei regelmäßigen Arbeitsplatzbegehungen werden die Sicherheit kontrolliert und allfällige Mängel aufgezeigt.

Angesichts ihrer Unternehmensgröße und ihres kontinuierlichen Wachstums hat FACC während der letzten Jahre eine konzernweite Standardisierung in allen Bereichen der Arbeitssicherheit vorgenommen. In allen Werken des Unternehmens bestehen seither einheitliche verbindliche Standards und Vorgaben. In vielen Bereichen des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit setzt FACC damit Maßnahmen, die weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgehen. Beispiele sind die konsequente Dokumentation von Beinahe-Unfällen oder die Ausstattung sämtlicher Produktionsstandorte mit einer medizinischen Notfallausrüstung, die im Ernstfall von dem/der Betriebsmediziner/-in genutzt werden kann. Alle Erste-Hilfe-Stationen

wurden außerdem weit über das Mindestmaß hinaus bestückt.

Das konkrete Ziel: Lost Time Case Rate (LTCR) <3

Maßnahmen im Berichtsjahr

- Verschiedene Aktionen im Rahmen des Projekts „G'sund und zufrieden“ (Erlebniswandertag, diverse Sportprogramme, Blutspendeaktion etc.)
- Laufende Evaluierung der psychischen Be- und Entlastung am Arbeitsplatz. Die Ersterhebung erfolgte im Jahr 2013 mithilfe eines IMPULS-Tests über alle Konzernbereiche hinweg. Nun erfolgt die laufende Nach- bzw. Neuevaluierung mithilfe des von den Betriebspsycholog/-innen von FACC entwickelten EP-SENT-Tests (Evaluierung psychischer Be- und Entlastung). Im Geschäftsjahr 2017/18 fanden an den Standorten in Reichersberg (Werk 4) sowie in Ried im Innkreis (Werk 1) Nachevaluierungen statt.
- Technische und organisatorische Maßnahmen zur Reduktion der meldepflichtigen Arbeitsunfälle und Schnittverletzungen: Hier wird die Arbeitsplatzsicherheit laufend im Rahmen von sogenannten „Safety Walks“ kontrolliert.

Die **Evaluierung** für das vergangene Kalenderjahr hat ergeben, dass die meldepflichtigen Arbeitsunfälle um 20 Prozent und die Schnittverletzungen um 62 Prozent reduziert werden konnten.

Für das kommende Geschäftsjahr sind Maßnahmen zur Reduktion von Verletzungen durch Quetschungen und Stürze geplant. Zu deren Umsetzung wurde eine zusätzliche Sicherheitsfachkraft eingestellt. Zudem wird künftig ein stärkerer Fokus auf Arbeitssicherheit und arbeitsbedingte und psychische Erkrankungen gelegt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 403-2

KPI	Beschreibung	Einheit	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	GRI
Gesundheit und Sicherheit					
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiter	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	102	85	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	41	31	403-2
Berufsbedingte Krankheiten – Mitarbeiter	Krankheitsfälle aufgrund von Arbeitsumständen oder -aktivitäten bei Mitarbeitern, z. B. Stress, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Lungenkrankheiten, Hörverlust, Krebs etc., die arbeitsbedingt sind	Anzahl	n. a.	34	403-2
Berufsbedingte Krankheiten – Mitarbeiterinnen	Krankheitsfälle aufgrund von Arbeitsumständen oder -aktivitäten bei Mitarbeiterinnen, z. B. Stress, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Lungenkrankheiten, Hörverlust, Krebs etc., die arbeitsbedingt sind	Anzahl	n. a.	14	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeitern	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0	403-2
Verletzungsrate	Lost time case rate: Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen x 200.000 / Anzahl effektiv geleisteter Arbeitsstunden	Wert	8,3	6,5	403-2

Berufskrankheiten beinhalten nur Hautkrankheiten und werden erst seit dem letzten Geschäftsjahr erhoben.

¹⁾ Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr.



Beiträge zur Standortqualität

GRI
103-1, 103-2, 103-3, 201-1

ARBEITGEBER, FÖRDERER, PARTNER

Aus dem klaren Bekenntnis von FACC zu ihren Produktionsstandorten in Oberösterreich entsteht für die Region vielfältiger Mehrwert. FACC verfolgt damit ein klares Ziel: Die Anziehungskraft des Unternehmens auf Facharbeiter/-innen sowie High Potentials und deren Familien soll weiter steigen. Und auch die Region und ihre Wirtschaft sollen von jenem Aufschwung profitieren, der durch die Arbeitsplätze, Investitionen und Einkaufsaktivitäten von FACC induziert wird. Damit wird die Lebensqualität der Bewohner/-innen und kommender Generationen weiter verbessert.

Der oberösterreichische Ort Reichersberg ist nicht nur der Standort des Werks 4 von FACC, sondern derzeit auch die Gemeinde mit der höchsten Bonität in Österreich.¹⁾ Auch der Gemeinde St. Martin geht es wirtschaftlich gut – Schulen und Kindergärten werden ausgebaut, und es entsteht ein ideales Umfeld für Familien. Durch das stabile und nachhaltige Wachstum von FACC wächst auch die gesamte Region konstant. Zulieferunternehmen wachsen parallel mit der positiven Entwicklung von FACC – es entstehen Leistungen und Produkte, die auch überregional bzw. über den Bedarf von FACC hinaus Abnehmer/-innen finden. Eine Win-win-Situation für alle.

FACC fördert die Standort-Qualität durch:

- Grenzüberschreitende Schaffung von Arbeitsplätzen (derzeit beschäftigt FACC etwa 800 Mitarbeiter/-innen aus dem benachbarten Bayern)
- Strategische Raum- und Themenentwicklung („Composite Valley“ Ried und Innviertel)

- Standort-Investitionen: Seit 2010 investierte FACC in Summe 450 Mio. EUR in ihre oberösterreichischen Standorte. Daraus entstanden 1.800 Arbeitsplätze. In den kommenden Jahren sollen weitere 100 Mio. EUR in die heimischen Werke investiert werden.
- Projektspezifische Investitionen: Kauf von Werkzeugen u. a. bei regionalen Herstellern, bei denen dadurch lokale Wertschöpfung entsteht

Unterstützung der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten

FACC will aber auch junge Leute zu einer Karriere im Bereich Technik motivieren und ihrem Interesse eine Heimat geben. Ried im Innkreis hatte bis vor elf Jahren keine Höhere Technische Lehranstalt (HTL), seit sechs Jahren gibt es nun HTL-Absolventen, von denen etwa 50 Prozent weiterstudieren und 50 Prozent einen Arbeitsplatz in der regionalen Industrie finden. FACC unterstützte das Projekt HTL Ried von Beginn an und ist bis heute im Vorstand des Fördervereins vertreten.

Intensive Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten:

- Fachliche Kooperation mit Ausbildungsstätten (z. B. HTL Ried) und Lehrgängen (z. B. FH Wels, Johannes Kepler Universität Linz)
- Unterstützung von Stiftungsprofessuren
- Förderungen für Forschungseinheiten (Geschäftsjahr 2017/18: 700.000 EUR).

Entscheidungen über die Zusammenarbeit mit Ausbildungsstätten trifft der Vorstand gemeinsam mit dem Personalleiter.

¹⁾ Studie des Magazins „public“; jährliche Bewertung der Bonität aller österreichischen Gemeinden durch das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung; in der letzten veröffentlichten Studie, die die Jahre 2013 bis 2015 umfasst, führte Reichersberg das Ranking an.

Direkter erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region					
Einnahmen	Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Nettoumsatz zuzüglich der Einnahmen aus Finanzinvestitionen und dem Verkauf von Vermögenswerten	EUR'000	706.347	750.805	201-1
Betriebskosten	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Barzahlungen an Dritte für Materialien, Produktkomponenten, Einrichtungen und extern bezogene Dienstleistungen	EUR'000	443.027	450.595	201-1
Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Mitarbeiter	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Gesamtlohnsumme zuzüglich der gesamten betrieblichen Sozialleistungen	EUR'000	173.236	184.426	201-1
Zahlungen an Kapitalgeber	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Dividenden an alle Shareholder zuzüglich der Zinszahlungen an Kreditgeber	EUR'000	10.865	10.069	201-1
Zahlungen an die Regierung	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Alle auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene bezahlten Steuern der Organisation zuzüglich der damit verbundenen Bußgelder	EUR'000	173	301	201-1
Investitionen in die Gemeinschaft	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Tatsächliche Aufwendungen im Berichtszeitraum ohne Anforderungen, inklusive freiwillige Spenden und Investitionen in die weiter gefasste Gemeinschaft, wie z. B. Zuwendungen an wohltätige Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen (die nicht mit der kommerziellen Forschung und Entwicklung der Organisation verbunden sind); Gelder für die Unterstützung der Infrastruktur der Gemeinschaft (z. B. für Freizeiteinrichtungen); direkte Kosten für soziale Programme (inkl. Kultur- und Bildungsveranstaltungen)	EUR'000	4	5	201-1

GELEBTE WERTE

FACC verpflichtet alle Menschen und Organisationen, die für das Unternehmen tätig sind, bestimmte Werte und Verhaltensgrundsätze einzuhalten. Denn FACC bekennt sich zu ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt, soweit es in ihrem Entscheidungs- und Einflussbereich liegt. Ein essenzielles Instrument hierfür ist der Code of Conduct.

Neben den Themen Korruption und Bestechung sowie menschenrechtliche Belange (faire Arbeitsbedingungen) beinhaltet der Code of Conduct von FACC folgende Themen: Allgemeines Verhalten, Sicherheit und Gesundheitsschutz, Unternehmenseigentum, Interessenkonflikte, Kartellverbot, Insiderinformation, Exportkontrolle, Umweltschutz und Qualitätspolitik. Der Code of Conduct ist allen Mitarbeiter/-innen im Intranet von FACC in deutscher und englischer Sprache zugänglich.

Im Berichtsjahr wurde eine Kommunikationsinitiative gestartet, um das Bewusstsein für den Code of Conduct und seine Regelungen zu stärken. Im Rahmen dieser Initiative wurde der Code of Conduct angepasst und allen Mitarbeiter/-innen des Konzerns im Rahmen einer gesonderten Aussendung des Vorstands zur Kenntnis gebracht. Mitarbeiter/-innen des internen Managementkreises wurden im Rahmen einer gesonderten Schulung zu den übergeordneten Themen Compliance, Antikorruption und Datenschutz unterrichtet.

Die stetige Arbeit an Good Governance ist bei FACC eine Querschnittsdisziplin, an der die Abteilung Organisationsentwicklung sowie neue Organisationseinheiten wie Kommunikation, Legal, Compliance, Business Strategy, Internal Audits und zukünftig auch Digitalisierung beteiligt sind. Die Abteilung Legal ist dabei führend für den eigentlichen Code of Conduct verantwortlich.

Als **Beschwerdemechanismus** wurde im Rahmen der Überarbeitung des Code of

Conduct im Geschäftsjahr 2017/18 auch ein Whistleblower-System eingerichtet, über das Beschwerden und Vergehen gemeldet werden können.

Die **Evaluierung** erfolgt zweimal jährlich bei den FACC Management Days, bei denen auch das Thema „Continuous Improvement“ auf dem Programm steht. Hier werden bei Bedarf konkrete Aufgaben zur Verbesserung der Compliance verteilt, deren Erledigung auf Divisionsebene regelmäßig kontrolliert wird. Des Weiteren ist der Aufbau eines eigenen Compliance-Systems mit Audits, Evaluierungen und Management Reviews geplant.

Weitere Initiativen, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, umfassen etwa eine verpflichtende Selbstauskunft der Lieferant/-innen oder einen Abgleich des Einkaufsvolumens pro Land mit dem Korruptionsindex. Zusätzlich ist ein weiteres Update des Code of Conduct geplant.

GRI
102-16, 103-1, 103-2, 103-3,
205-1, 206-2

Good Governance inkl. Antikorrruption, Bestechung und Menschenrechte

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Antikorrruption und wettbewerbswidriges Verhalten					
Korruptionsfälle	Gesamtzahl bestätigter Korruptionsfälle (inkl. Fälle, bei denen Mitarbeiter/-innen aufgrund von Korruption entlassen oder diszipliniert wurden, sowie Fälle, bei denen Verträge mit Geschäftspartnern/-innen aufgrund von Korruptionsverstößen beendet/nicht verlängert wurden)	Anzahl	n. a.	0	205-2
Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden oder abgeschlossenen Klagen bezüglich wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Verstößen gegen Anti-Trust- und Monopolverordnungen, in denen das Unternehmen als Beteiligter identifiziert wurde	Anzahl	n. a.	0	206-1

Auszüge aus dem Code of Conduct von FACC

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Kund/-innen wählen uns als starke Partnerin, weil sie unsere Erfahrung und unsere Innovationskraft schätzen. Bewerber/-innen überzeugen wir mit interessanten Aufgabengebieten, vielfältigen Entwicklungsperspektiven und dem starken, auch über die Grenzen unseres Unternehmens hinaus bekannten Zusammenhalt unter den Kolleg/-innen.

Jede/-r einzelne unserer Mitarbeiter/-innen – ob männlich oder weiblich, Arbeiter/-in oder Angestellte/-r aus Österreich oder aus einem anderen Land – trägt wesentlich zu unserem Unternehmenserfolg bei und begründet in seinem/ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich das in uns gesetzte Vertrauen. Um dieses starke Fundament nachhaltig zu sichern und zu stärken, haben wir mit dem Verhaltenskodex (Code of Conduct) eine verbindliche Verhaltensleitlinie für den gesamten Konzern erarbeitet.

Richtlinien

Die folgenden Richtlinien ergänzen und konkretisieren unsere Werte und Leitsätze. Sie sollen jede/-n Mitarbeiter/-in dabei unterstützen, die gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben und Richtlinien in seinem/ihrem Alltag verlässlich einzuhalten.

Faire Arbeitsbedingungen

Das Arbeitsrecht und die sich daraus ergebenden Regelungen sind lückenlos einzuhalten. Niemand darf wegen seiner/ihrer Rasse, seiner ethnischen Herkunft, seines/ihrer Geschlechts, seiner/ihrer Religion oder Weltanschauung, seiner/ihrer Behinderung, seines/ihrer Alters oder seiner/ihrer sexuellen Identität benachteiligt, begünstigt, belästigt oder ausgegrenzt werden. Ebenso sind Mobbing oder sexuelle Belästigung ausdrücklich verboten.

Korruption

FACC duldet keinerlei Korruption oder Geschäfte, die mit verbotenen Zuwendungen verbunden sind. In diesem Sinn ist jede Art von Zuwendung zu unterlassen, die einen unrechtmäßigen Einfluss auf die Entscheidungen oder Handlungen von involvierten Personen, insbesondere auch von Amtsträger/-innen, ausüben könnte.

Dieser Verhaltenskodex spiegelt unsere Unternehmenskultur wider und legt Regeln und Grundprinzipien für unsere Zusammenarbeit fest. Dies soll uns in unserem tagtäglichen Handeln unterstützen und uns gleichzeitig bewusst machen, dass wir stets auch als Aushängeschild für unsere Abteilung, unsere Division und unser Unternehmen wirken.

Lassen Sie uns die Werte dieses Verhaltenskodex Tag für Tag in unserer Arbeit verwirklichen, um FACC auf diese Weise gemeinsam weiterhin auf Erfolgskurs zu halten.

Robert Machtlinger, CEO
Andreas Ockel, COO
Aleš Stárek, CFO
Yongsheng Wang, CCO

In vielen Bereichen werden sie durch themen- bzw. standortspezifische Detailregelungen vervollständigt.

Die Regeln der ILO-Konvention zur Vermeidung von Kinderarbeit sind nicht nur von FACC, sondern auch von Partnerunternehmen und Lieferant/-innen einzuhalten. Jede/-r Mitarbeiter/-in hat ein Recht darauf, gegen Benachteiligung und Belästigung geschützt zu werden.

Jede/-r Mitarbeiter/-in, der/die selbst in einen Konflikt involviert ist oder einen solchen beobachtet, hat den/die zuständige/-n Vorgesetzte/-n bzw. die Abteilung Human Resources zu informieren. Die Meldung kann formlos, persönlich, telefonisch, per E-Mail oder per Schreiben erfolgen.

Dabei gilt: Schon der Anschein solcher Verhaltensweisen ist konsequent zu vermeiden. Bei Fragen oder Unsicherheiten halten Sie bitte stets Rücksprache mit dem/der Vice President Legal.

ANHANG

[Kennzahlen](#)

[GRI-Index](#)

[Glossar](#)

[Service/Impressum](#)

KENNZAHLEN

Produkte

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Flugsicherheit					
Vorfälle im Gesundheits- und Sicherheitsbereich	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum	Anzahl	0	0	416-2
... Geldstrafen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die ein Bußgeld oder eine Sanktion zur Folge hatten	Anzahl	0	0	416-2
... Geldstrafen – Wert	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen inkl. Produktkennzeichnung	EUR	0	0	416-2
... nicht monetäre Sanktionen	Anzahl der Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Gesundheit und Sicherheit der Kund/-innen, die eine Mahnung zur Folge hatten	Anzahl	0	0	416-2
... Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln	Gesamtzahl der Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln	Anzahl	0	0	416-2
Einkaufskategorien	Anzahl wesentlicher Einkaufskategorien	Anzahl	24	24	417-1
Bescheinigte Einkaufskategorien	Anzahl wesentlicher Einkaufskategorien, mit denen eine Herstellerbescheinigung/Herkunftsangabe mitgeliefert wird	Anzahl	17	17	417-1
Produktkategorien	Anzahl wesentlicher Produktkategorien	Anzahl	3	3	417-1
... ausgewiesene Herkunft	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Herstellerbescheinigung angebracht wird	Anzahl	3	3	417-1
... ausgewiesene Inhaltsstoffe (z. B. Chemikalien aus REACH)	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung der Inhaltsstoffe angebracht wird	Anzahl	0	0	417-1
... vorgeschriebene Entsorgung	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, auf denen eine Beschreibung zur Entsorgung angebracht wird	Anzahl	0	0	417-1
... Exportzertifikate	Anzahl wesentlicher Produktkategorien, für die Exportzertifikate erstellt werden (müssen)	Anzahl	3	3	417-1

Umwelt

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Energie und Emissionen					
Energieverbrauch gesamt		kWh	85.806.580	83.878.033	302-1
Nicht erneuerbare Brennstoffe (gesamt)	Gesamter Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	kWh	21.297.247	21.622.505	302-1
... Erdgas, inkl. LNG	Inkl. Treibstoff für Fahrzeuge im Unternehmensbesitz	kWh	13.005.209	13.103.470	302-1
... Benzin, Diesel	Verbrauch für Fuhrpark	kWh	55.038	646.135	302-1
... Wärmeträgeröl		kWh	8.237.000	7.872.900	302-2
Erneuerbare Brennstoffe (gesamt)	Gesamter Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	kWh	n. a.	52.045.577	302-1
Für den Verbrauch eingekaufte Elektrizität (gesamt)	Gesamte Elektrizität, die für den Verbrauch eingekauft wurde (erneuerbar und nicht erneuerbar); exkl. selbst-erzeugter Strom (z. B. aus Brennstoffen), um Doppelzählungen mit Brennstoffen zu vermeiden	kWh	44.483.199	43.438.097	302-1
Geothermie		kWh	7.028.000	8.607.480	302-1
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	THG-Emissionen in CO ₂ -Äquivalenten aus (eingekaufter) Elektrizität, Heizung und Kühlung	t	n. a.	15.378	305-2
Betriebsleistung	Betriebsleistung im Berichterstattungszeitraum	EUR	567.105.498	594.382.689	302-3 305-4

Umwelt

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Abfall (nach Art)					
Abfall (gesamt)		kg	3.859.000	4.447.839	306-2
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Ungefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	3.800.570	3.331.525	306-2
... Gewerbeabfall	Gesteinstäube, Polierstäube, Strahlmittelrückstände mit anwendungsspezifischen nicht schädlichen Beimengungen, Phenol- und Melaninharz, sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle, Videokassetten, Magnetbänder, Tonbänder, Farbbänder (Carbonbänder), Toner cartridges ohne gefährliche Inhaltsstoffe, Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle, Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung	kg	n. a.	1.274.573	306-2
... Metalle	NE-Metallschrott, NE-Metalleballagen, Nickel und nickelhaltige Abfälle, Kupfer, Eisen- und Stahlabfälle (verunreinigt), Aluminium, Aluminiumfolien	kg	n. a.	164.470	306-2
... Papier und Verpackungsmaterialien	Altpapiere, Papier und Pappe (beschichtet und unbeschichtet)	kg	n. a.	638.092	306-2
... Kunststoffe	Kunststofffolien, Polyurethan	kg	n. a.	283.610	306-2
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	58.430	1.116.314	306-2
... flüssige gefährliche Abfälle	Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Öl-Wasser-Gemische, Kühl- und Schmiermittel	kg	n. a.	7.110	306-2
... feste/pastöse gefährliche Abfälle	Gebrauchte Ölbindematerialien, lösemittelhaltige(r) Schlamm/Betriebsmittel, Lack- und Farbschlamm	kg	n. a.	650.565	306-2
... Behältnisse mit gefährlichen Restinhalten	Eisenmetalleballagen, Druckgaspackungen	kg	n. a.	10.460	306-2
Abfall (lt. GRI – nach Entsorgungsmethode)					
Ungefährlicher Abfall (gesamt)	„Ungefährlich“ lt. nationaler Gesetzgebung; Gesamtgewicht (in Tonnen Nassmasse) des ungefährlichen Abfalls (exkl. ungefährliches Abwasser), mit Unterteilung in die folgenden Entsorgungsmethoden, wo anwendbar	kg	3.800.570	3.331.525	306-2
... Rückgewinnung	Inkl. Energierückgewinnung (z. B. Verbrennung mit Energierückgewinnung)	kg	n. a.	1.274.573	306-2
... Mülldeponie	Entsorgung des Abfalls in einer Mülldeponie	kg	n. a.	553.080	306-2
Gefährlicher Abfall (gesamt)	„Gefährlich“ lt. gesetzlicher Definition	kg	58.430	1.116.314	306-2
... Rückgewinnung	Inkl. Energierückgewinnung (z. B. Verbrennung mit Energierückgewinnung)	kg	n. a.	394.091	306-2

Materialien

KPI	Beschreibung	Einheit	2017/18	Gefahren- gutanteil	GRI
Materialeinsatz					
Nicht erneuerbare Materialien	Gesamtmenge der bei FACC eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien	EUR	410.828.596	3 %	301-1
Zeichnungszukaufteile	Teile nach Zeichnung – vorwiegend aus Metall oder Kunststoff	EUR	151.151.809	0 %	301-1
Composite-Materialien	Imprägnierte und trockene Gewebe und Wabenkernmaterialien	EUR	92.685.860	0 %	301-1
Fertigbauteile	Fertigbauteile	EUR	82.547.755	0 %	301-1
Normteile	Teile nach Spezifikation, z. B. Schrauben, Nieten, Bolzen etc.	EUR	21.739.248	0 %	301-1
Katalogteile	Teile nach Herstellerdefinition	EUR	20.184.535	0 %	301-1
Lacke, Klebmittel	Lacke, Klebmittel	EUR	17.817.089	27 %	301-1
Dicht- und Füllmassen	Dicht- und Füllmassen	EUR	12.628.593	49 %	301-1
Werkzeuge, Gemeinkostenmaterial	Bohrer, Fräser, Abdeckbänder, Handschuhe etc.	EUR	6.491.266	1 %	301-1
Sonstige	Dekormaterialien, Rohmaterialien, Baggingmaterialien	EUR	5.582.440	1 %	301-1
Erneuerbare Materialien	Gesamtmenge der bei FACC eingesetzten erneuerbaren Materialien (exkl. Verpackungsmaterial)	EUR	0	n. a.	301-1
Verpackungsmaterial – nicht erneuerbar	Nicht erneuerbare Materialien für die Verpackung von Produkten (Metallkisten, Folie etc.)	t	109	0 %	301-1
Styropor/Styrodur	Styropor/Styrodur	t	4	0 %	301-1
Schaum/Folien	Schaum/Folien	t	105	0 %	301-1
Verpackungsmaterial – erneuerbar	Erneuerbare Materialien für die Verpackung von Produkten	t	1.000	0 %	301-1
Kartonagen	Kartonagen	t	170	0 %	301-1
Holz	Holz	t	830	0 %	301-1

Da bei Materialien unterschiedliche Einheiten vorliegen, kann nicht einheitlich in Volumen oder Gewicht berichtet werden.

Wirtschaft, Compliance

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Wirtschaftliche Verantwortung und Effekte in der Region					
Einnahmen	Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Nettoumsatz zuzüglich der Einnahmen aus Finanzinvestitionen und dem Verkauf von Vermögenswerten	EUR'000	706.347	750.805	201-1
Betriebskosten	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Barzahlungen an Dritte für Materialien, Produktkomponenten, Einrichtungen und extern bezogene Dienstleistungen	EUR'000	443.027	450.595	201-1
Löhne und betriebliche Sozialleistungen für Mitarbeiter	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Gesamtlohnsumme zuzüglich der gesamten betrieblichen Sozialleistungen	EUR'000	173.236	184.426	201-1
Zahlungen an Kapitalgeber	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Dividenden an alle Shareholder zuzüglich der Zinszahlungen an Kreditgeber	EUR'000	10.865	10.069	201-1
Zahlungen an die Regierung	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Alle auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene bezahlten Steuern der Organisation zuzüglich der damit verbundenen Bußgelder	EUR'000	173	301	201-1
Investitionen in die Gemeinschaft	Verteilter wirtschaftlicher Wert: Tatsächliche Aufwendungen im Berichtszeitraum ohne Anforderungen, inklusive freiwillige Spenden und Investitionen in die weiter gefasste Gemeinschaft, wie z. B. Zuwendungen an wohltätige Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Forschungseinrichtungen (die nicht mit der kommerziellen Forschung und Entwicklung der Organisation verbunden sind); Gelder für die Unterstützung der Infrastruktur der Gemeinschaft (z. B. für Freizeiteinrichtungen); direkte Kosten für soziale Programme (inkl. Kultur- und Bildungsveranstaltungen)	EUR'000	4	5	201-1
Antikorruption und wettbewerbswidriges Verhalten					
Über Antikorruption informierte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden (gesamt), z. B. über den Code of Conduct (CoC)	Köpfe	n. a.	3.298	205-2
... informierte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	4	205-2
... informierte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	1.109	205-2
... informierte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen denen die Firmenrichtlinien bezüglich Antikorruption mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	2.189	205-2
Zu Antikorruption geschulte Mitarbeiter/-innen	Anzahl der Unternehmensmitglieder, die zu Antikorruption geschult wurden (gesamt)	Köpfe	n. a.	3.298	205-2
... geschulte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	n. a.	4	205-2
... geschulte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	n. a.	1.109	205-2
... geschulte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die zu Antikorruption geschult wurden	Köpfe	n. a.	2.189	205-2
Korruptionsfälle	Gesamtzahl bestätigter Korruptionsfälle (inkl. Fälle, bei denen Mitarbeiter/-innen aufgrund von Korruption entlassen oder diszipliniert wurden, sowie Fälle, bei denen Verträge mit Geschäftspartner/-innen aufgrund von Korruptionsverstößen beendet/nicht verlängert wurden)	Anzahl	n. a.	0	205-2
Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens	Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden oder abgeschlossenen Klagen bezüglich wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Verstößen gegen Anti-Trust- und Monopolgesetzgebungen, in denen das Unternehmen als Beteiligter identifiziert wurde	Anzahl	n. a.	0	206-1

Compliance

KPI	Beschreibung	Einheit	2016/17	2017/18	GRI
Menschenrechte					
Über Menschenrechte informierte Mitarbeiter	Anzahl der Unternehmensmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden (gesamt), z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	3.298	408-1 409-1
... informierte Vorstände	Anzahl der Vorstandsmitglieder, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	4	408-1 409-1
... informierte Angestellte	Anzahl der Angestellten (inkl. Management), denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	1.109	408-1 409-1
... informierte Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, denen die Firmenrichtlinien bezüglich Menschenrechten mitgeteilt wurden, z. B. über den CoC	Köpfe	n. a.	2.189	408-1 409-1
Standorte mit erheblichem Risiko für Vorfälle von (a) Kinderarbeit und/oder (b) jungen Mitarbeitern/-innen, die gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, und/oder (c) Zwangs- oder Pflichtarbeit	Standorte mit erheblichem Risiko, z. B. aufgrund von Betriebsart (z. B. Fertigung) oder Land/Region	Beschreibung	0	0	408-1 409-1
Länder der Top 5 Lieferant/-innen	Herstellungsland der Materialien der Top 5 Lieferant/-innen (basierend auf Einkaufswert)	Beschreibung	Deutschland, USA, Österreich, Vereinigte Arabische Emirate, Frankreich	Deutschland, USA, Österreich, Vereinigte Arabische Emirate, Frankreich	408-1 409-1
Lieferant/-innen mit erheblichem Risiko für Vorfälle von (a) Kinderarbeit und/oder (b) jungen Mitarbeitern/-innen, die gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, und/oder (c) Zwangs- oder Pflichtarbeit	Namen der Lieferant/-innen, mit erheblichem Risiko, z. B. aufgrund von Betriebsart (z. B. Fertigung) oder Land/Region	Beschreibung	0	0	408-1 409-1

Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	GRI
Mitarbeiter und Diversität					
Mitarbeiter gesamt	Anzahl Mitarbeiter, inkl. Vorstand und Management, exkl. Nicht-Mitarbeiter (Arbeitskräfteüberlassene)	Köpfe	2.470	2.452	102-8
Mitarbeiterinnen gesamt	Anzahl Mitarbeiterinnen, inkl. Vorstand und Management, exkl. Nicht-Mitarbeiterinnen (Arbeitskräfteüberlassene)	Köpfe	868	874	102-8
Befristete Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter mit befristetem Vertrag	Köpfe	578	314	102-8
Befristete Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen mit befristetem Vertrag	Köpfe	257	125	102-8
Teilzeit-Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter in Teilzeit, wie lt. nationalem Gesetz definiert	Köpfe	40	44	102-8
Teilzeit-Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen in Teilzeit, wie lt. nationalem Gesetz definiert	Köpfe	151	169	102-8
Vollzeit-Mitarbeiter	Anzahl Mitarbeiter in Vollzeit	Köpfe	2.430	2.408	102-8
Vollzeit-Mitarbeiterinnen	Anzahl Mitarbeiterinnen in Vollzeit	Köpfe	717	705	102-8
Management – männlich	Anzahl Mitarbeiter in Managementfunktionen/Führungspositionen (inkl. Vorstand und Abteilungsleiter)	Köpfe	180	191	404-1
Management – weiblich	Anzahl Mitarbeiterinnen in Managementfunktionen/Führungspositionen (inkl. Vorstand und Abteilungsleiterinnen)	Köpfe	19	21	404-1
Nicht-Management – männlich	Anzahl Mitarbeiter ohne Managementfunktion	Köpfe	2.290	2.261	404-1
Nicht-Management – weiblich	Anzahl Mitarbeiterinnen ohne Managementfunktion	Köpfe	849	853	404-1
Angestellte – männlich	Anzahl männliche Angestellte (inkl. Management und Vorstand)	Köpfe	712	748	404-1
Angestellte – weiblich	Anzahl weibliche Angestellte (inkl. Management und Vorstand)	Köpfe	289	313	404-1
Arbeiter	Anzahl Arbeiter	Köpfe	1.758	1.704	404-1
Arbeiterinnen	Anzahl Arbeiterinnen	Köpfe	579	561	404-1
Nicht-Mitarbeiter/-innen (Arbeitskräfteüberlassene)	Arbeiter/-innen, die nicht in einem direkten Vertragsverhältnis mit FACC stehen, sondern über einen Dritten in Vertrag genommen sind (Leiharbeiter/-innen)	Köpfe	178	47	102-8
Mitarbeiter/-innen unter Kollektivvereinbarungen	Anzahl Mitarbeiter/-innen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	Köpfe	3.338	3.326	102-41
Mitarbeiter < 30	Anzahl Mitarbeiter, unter 30 Jahre alt	Köpfe	881	763	401-1
Mitarbeiterinnen < 30	Anzahl Mitarbeiterinnen, unter 30 Jahre alt	Köpfe	375	342	401-1
Mitarbeiter 30–50	Anzahl Mitarbeiter, 30–50 Jahre alt	Köpfe	1.327	1.376	401-1
Mitarbeiterinnen 30–50	Anzahl Mitarbeiterinnen, 30–50 Jahre alt	Köpfe	425	447	401-1
Mitarbeiter > 50	Anzahl Mitarbeiter, über 50 Jahre alt	Köpfe	262	313	401-1
Mitarbeiterinnen > 50	Anzahl Mitarbeiterinnen, über 50 Jahre alt	Köpfe	68	85	401-1
Mitarbeiteraustritte	Anzahl Mitarbeiter, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	400	406	401-1
Mitarbeiterinnenaustritte	Anzahl Mitarbeiterinnen, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	149	146	401-1
Mitarbeiteraustritte – Angestellte	Anzahl der Angestellten, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	227	189	401-1
Mitarbeiteraustritte – Arbeiter/-innen	Anzahl der Arbeiter/-innen, die das Unternehmen (freiwillig) verlassen haben, entlassen oder pensioniert wurden oder verstorben sind	Köpfe	322	363	401-1
Neueinstellungen < 30 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, unter 30 Jahre alt	Köpfe	364	208	401-1
Neueinstellungen < 30 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, unter 30 Jahre alt	Köpfe	165	98	401-1

¹⁾ Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr.

Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	GRI
Mitarbeiter und Diversität					
Neueinstellungen 30–50 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, 30–50 Jahre alt	Köpfe	236	144	401-1
Neueinstellungen 30–50 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, 30–50 Jahre alt	Köpfe	95	52	401-1
Neueinstellungen > 50 – männlich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiter, über 50 Jahre alt	Köpfe	22	19	401-1
Neueinstellungen > 50 – weiblich	Anzahl neu eingestellte Mitarbeiterinnen, über 50 Jahre alt	Köpfe	12	3	401-1
Neueinstellungen – Angestellte	Anzahl neu eingestellte Angestellte	Köpfe	221	217	401-1
Neueinstellungen – Arbeiter/-innen	Anzahl neu eingestellte Arbeiter/-innen	Köpfe	673	307	401-1
Aus- und Weiterbildung					
Trainingsstunden	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle Mitarbeiter/-innen inkl. interne und externe Aus- und Weiterbildung; persönliche Trainings und E-Learnings.	Stunden	7.600	8.917	404-1
Trainingsstunden – Management	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle Managementfunktionen (Vorstand und Abteilungsleiter/-innen)	Stunden	614	414	404-1
Trainingsstunden – Nicht-Management	Gesamtanzahl Ausbildungsstunden für alle anderen Mitarbeiter/-innen	Stunden	6.986	8.503	404-1
Trainingsstunden – interne Trainings	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	8,61	6,09	404-1
Trainingsstunden – externe Trainings	Durchschnittliche Anzahl pro Mitarbeiter/-in	Stunden	23,6	21,5	404-1
Gesundheit und Sicherheit					
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiter	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	102	85	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Meldepflichtige Arbeitsunfälle lt. AUVA (ab 3 Tage Ausfall)	Anzahl	41	31	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Arten	Häufigste Verletzungsarten	Beschreibung	Schnittverletzungen Quetschungen	Schnittverletzungen Quetschungen	403-2
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Mitarbeiter	Kalendertage ab dem dritten Ausfalltag	Tage	1.806	1.505	403-2
Ausfalltage aufgrund solcher Verletzungen – Mitarbeiterinnen	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	342	352	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Nicht-Mitarbeiter	Anzahl der Verletzungen lt. gesetzlicher Definition bei Nicht-Mitarbeitern (Arbeitskräfteüberlassene)	Anzahl	n. a.	n. a.	403-2
Berufsbedingte Verletzungen – Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl der Verletzungen lt. gesetzlicher Definition bei Nicht-Mitarbeiterinnen (Arbeitskräfteüberlassene)	Anzahl	n. a.	n. a.	403-2
Berufsbedingte Krankheiten – Mitarbeiter	Krankheitsfälle aufgrund von Arbeitsumständen oder -aktivitäten bei Mitarbeitern, z. B. Stress, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Lungenkrankheiten, Hörverlust, Krebs etc., die arbeitsbedingt sind	Anzahl	n. a.	34	403-2
Berufsbedingte Krankheiten – Mitarbeiterinnen	Krankheitsfälle aufgrund von Arbeitsumständen oder -aktivitäten bei Mitarbeiterinnen, z. B. Stress, Muskel-Skelett-Erkrankungen, Hauterkrankungen, Lungenkrankheiten, Hörverlust, Krebs etc., die arbeitsbedingt sind	Anzahl	n. a.	14	403-2
... Ausfalltage aufgrund solcher Krankheiten – Mitarbeiter	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	n. a.	n. a.	403-2
... Ausfalltage aufgrund solcher Krankheiten – Mitarbeiterinnen	Kalendertage ab dem ersten Ausfalltag	Tage	n. a.	n. a.	403-2
Verletzungsrate	Lost time case rate: Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen x 200.000 / Anzahl effektiv geleisteter Arbeitsstunden	Wert	8,3	6,5	403-2

¹⁾ Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr.

Human Resources

KPI	Beschreibung	Einheit	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	GRI
Gesundheit und Sicherheit					
Berufsbedingte Todesfälle – Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeitern	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Nicht-Mitarbeiter	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Nicht-Mitarbeitern	Anzahl	0	0	403-2
Berufsbedingte Todesfälle – Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall, inkl. Wegunfälle, bei Nicht-Mitarbeiterinnen	Anzahl	0	0	403-2
Gearbeitete Stunden, Mitarbeiter	Gesamtanzahl der von allen Mitarbeitern gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	4.135.277,95	4.068.986,22	403-2
Gearbeitete Stunden, Mitarbeiterinnen	Gesamtanzahl der von allen Mitarbeiterinnen gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	1.147.823,99	1.162.205,85	403-2
Gearbeitete Stunden, Nicht-Mitarbeiter	Gesamtanzahl der von allen Nicht-Mitarbeitern gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	388.687,77	122.226,28	403-2
Gearbeitete Stunden, Nicht-Mitarbeiterinnen	Gesamtanzahl der von allen Nicht-Mitarbeiterinnen gearbeiteten Stunden; Berechnung: durchschnittliche FTE x Normalarbeitsstunden pro Woche x 52 minus geplante Abwesenheiten (z. B. Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz) plus tatsächlich angefallene Überstunden	Stunden	66.972,90	19.670,66	403-2
Abwesenheit – Mitarbeiter	Anzahl Abwesenheitstage unabhängig von der Ursache bei Mitarbeitern (inkl. geplante Abwesenheiten wie Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz, Krankenstand, berufsbedingte und nicht berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen)	Stunden	1.026.295,26	1.115.367,24	403-2
Abwesenheit – Mitarbeiterinnen	Anzahl Ausfalltage unabhängig von der Ursache bei Mitarbeiterinnen (inkl. geplante Abwesenheiten wie Feiertage, Lernurlaub, Elternkarenz, Krankenstand, berufsbedingte und nicht berufsbedingte Krankheiten und Verletzungen)	Stunden	401.900,85	473.268,10	403-2

¹⁾ Daten beziehen sich auf das Kalenderjahr.

GRI-INDEX

 GRI
102-55

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Beschreibung	Kapitel	Seite
102-1	Name der Organisation	Unternehmen	15
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Produkte & Leistungen	18–25
102-3	Ort des Hauptsitzes	Unternehmen	16
102-4	Betriebsstätten	Unternehmen	16
102-5	Eigentum und Rechtsform	Unternehmen	15
102-6	Bediente Märkte	Unternehmen	15
102-7	Größenordnung der Organisation	Unternehmen	15
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter/-innen	Human Resources	54–55
102-9	Lieferkette	Lieferkette	26–27
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Lieferkette	26–27
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Nachhaltigkeitsmanagement	28–29
102-12	Externe Initiativen	Good Governance	64
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Kooperationen & Mitgliedschaften	31
102-14	Erklärung des/der höchsten Entscheidungsträger/-in über den Stellenwert der Nachhaltigkeit und die Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation	Editorial	5
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Good Governance	62–63
102-18	Führungsstruktur	Nachhaltigkeitsmanagement	30
102-40	Liste der Stakeholdergruppen	Stakeholdermanagement	36–37
102-41	Tarifverhandlungen	Human Resources	55
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholder/-innen	Stakeholdermanagement	36–37
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Stakeholdermanagement	36–37
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Stakeholdermanagement	36–37
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Unternehmen	15
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Wesentliche Themen & Reporting	32–35
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Wesentliche Themen & Reporting	32–35
102-48	Neuformulierung der Informationen	Über diesen Bericht	4
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	Über diesen Bericht	4
102-50	Berichtszeitraum	Über diesen Bericht	4
102-51	Datum des aktuellen Berichts	Über diesen Bericht	4
102-52	Berichtszyklus	Über diesen Bericht	4
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Service	79
102-54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Über diesen Bericht	4
102-55	GRI-Inhaltsindex	GRI-Index	75–77
102-56	Externe Prüfung	Über diesen Bericht	4

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Beschreibung	Kapitel	Seite
Wirtschaftliche Verantwortung in der Region			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Beträge zur Standortqualität	60–61
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Beträge zur Standortqualität	60–61
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Beträge zur Standortqualität	60–61
201-1	Direkt generierter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Beträge zur Standortqualität	61
Eingesetzte Materialien und Chemikalien			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	52–53
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	52–53
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	52–53
301-1	Verwendete Materialien in Gewicht oder Volumen	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	53
Energieverbrauch und Emissionen aus der Produktion			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	50–51
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	50–51
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	50–51
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	52
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Kennzahlen Umwelt	67
302-3	Energieintensität	Kennzahlen Umwelt	67
305-1	Direkte THG-Emissionen	Kennzahlen Umwelt	67
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	52
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Kennzahlen Umwelt	67
Abfall			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	50–51
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	50–51
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	50–51
306-2	Abfallarten und Entsorgungsmethode	Ressourcenschonung & Abfallvermeidung	52
Stabile und faire Arbeitsplätze			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Human Resources	56–57
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Human Resources	56–57
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Human Resources	56–57
401-1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	Human Resources	57
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von Mitarbeiter/-innen			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Human Resources	58
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Human Resources	58
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Human Resources	58
403-2	Verletzungsarten und -häufigkeiten, arbeitsbedingte Krankheiten, Ausfalltage, Abwesenheiten und Anzahl der arbeitsbedingten Todesfälle	Human Resources	59
Mitarbeiteraus- und Weiterbildung			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Human Resources	56–57
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Human Resources	56–57
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Human Resources	56–57
404-1	Durchschnittliche Trainingsstunden pro Mitarbeiter/-in und Jahr	Human Resources	57

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Beschreibung	Kapitel	Seite
Treibstoffeffizienz			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Spezifische Erfolgsfaktoren	40
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	40
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	40
302-5	Reduzierung des Energiebedarfs von Produkten und Services	Spezifische Erfolgsfaktoren	41
Flugsicherheit			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Spezifische Erfolgsfaktoren	43–44
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	43–44
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	43–44
416-2	Vorfälle durch Nichteinhaltungen betreffend Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Services	Spezifische Erfolgsfaktoren	44
417-1	Anforderungen an Produkt- und Serviceinformationen und Kennzeichnungen	Spezifische Erfolgsfaktoren	44
Fluglärmreduktion			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Spezifische Erfolgsfaktoren	42
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	42
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	42
Mobilitätssteigerung			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Spezifische Erfolgsfaktoren	45–47
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	45–47
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Spezifische Erfolgsfaktoren	45–47
Good Governance inklusive Antikorruption, Bestechung und Menschenrechte			
103-1	Erklärung zur Abgrenzung der wesentlichen Themen	Good Governance	62–64
103-2	Bestandteile des Managementansatzes	Good Governance	62–64
103-3	Evaluierung des Managementansatzes	Good Governance	62–64
205-2	Kommunikation über und Schulungen in Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Good Governance	63
206-1	Rechtsverfahren aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder Kartell- und Monopolbildung	Good Governance	63

GLOSSAR

ATL (Automated Tape Layer)	Maschine, die den Auflegevorgang von Materiallagen computergesteuert vornimmt
Autoklav	Gasdicht verschleißbarer Druckbehälter für die thermische Behandlung von Stoffen im Überdruckbereich
Biopregs	Faser-Matrix-Halbzeuge, die mit naturbasierenden anstelle von chemischen Harzen vorimprägniert werden
CAMO (Continuing Airworthiness Management Organisation)	Organisation, die für die Aufrechterhaltung der Lufttüchtigkeit von Luftfahrzeugen sorgt
Cleanroom	Auch Reinraum; Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen sehr gering gehalten werden kann
CNC-gesteuerte Maschinen (Computerised Numerical Control)	Maschinen, die Werkstücke dank moderner Steuerungstechnik mit hoher Präzision auch für komplexe Formen automatisch herstellen können
Composite	Verbundwerkstoff aus zwei oder mehr verbundenen Materialien, der andere Werkstoffeigenschaften besitzt als seine einzelnen Komponenten
Conflict Minerals	Bodenschätze, Rohstoffe und andere natürliche Ressourcen, die in Konflikt- oder Hochrisikogebieten gewonnen werden. Die Herstellung bzw. der Abbau dieser Stoffe findet illegal und außerhalb staatlicher Kontrolle statt. Für die Gewinnung der Stoffe werden systematische Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen in Kauf genommen.
Dual-Use-Güter	Bauteile, Maschinen, technische Unterlagen oder Software, die sowohl zivil als auch militärisch genutzt werden können
EASA Part 21J	Zulassung der EASA für Entwicklungsbetriebe. Solche Betriebe sind dazu befugt, Entwicklungen und Änderungen an luftfahrttechnischen Erzeugnissen, Teilen oder Ausrüstungen durchzuführen.
Embargoprüfung	Sensible Güter (Dual-Use-Güter) dürfen gesetzlich nicht an Länder, Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen verkauft werden, gegen die Sanktionen vorliegen. Diese Sanktionen sind staatlich angeordnete Zwangsmaßnahmen (Embargos), mit denen der Güterhandel mit einem bestimmten Staat unterbunden wird.
Exportkontrolle	Der grenzüberschreitende Warenverkehr und Datenaustausch unterliegt gesetzlichen Vorgaben – auch Exportkontrolle genannt.
Faser-Matrix-Halbzeuge	Halbzeuge aus Verstärkungsfasern, die mit einer Kunststoffmatrix getränkt sind (z. B. Prepreg)
Fertigungstoleranz	Abweichung einer Größe vom Normzustand, die im Bereich der Fertigung erreicht werden darf
ITAR-Güter	Güter, die im Rahmen von Exportkontrollen besonders eingehend kontrolliert werden, da sie den US-amerikanischen Regularien in Bezug auf Rüstungsgüter, den International Traffic in Arms Regulations (ITAR), unterliegen. Aufgrund der strikten Kontrollen und den damit einhergehenden hohen Strafandrohungen durch die entsprechenden US-Behörden bestehen hier Export-Compliance-Risiken. FACC achtet deshalb darauf, generell keine ITAR-Güter mehr zuzukaufen.
Mercury free	Quecksilber und seine Verbindungen sind hochgiftig für Menschen, Ökosysteme und wild lebende Tiere. Die REACH-Verordnung wirkt darauf hin, überall dort, wo vertretbare Alternativen vorhanden sind, so schnell und so vollständig wie möglich auf quecksilberhaltige Erzeugnisse zu verzichten.
MTOW (Maximum Take Off Weight)	Höchstabfluggewicht
OEM (Original Equipment Manufacturer)	Auch Erstausrüster; Hersteller von Komponenten, der diese aber nicht selbst in den Einzelhandel bringt
Prepreg	Mit Harz vorimprägniertes Gewebe aus z. B. Carbon- oder Glasfaser
Reaktionsharze	Flüssige oder verflüssigbare Kunstharze, die durch eine chemische Reaktion in relativ kurzer Zeit aushärten
RIFT (Resin Infusion under Flexible Tooling)	Flexibles Werkzeug zur effizienten Herstellung von komplexen Formteilen
RTM (Resin Transfer Molding)	Verfahren zur effizienten Herstellung von komplexen Formteilen
Shipset	Liefereinheit, Komplettpaket je Flugzeug
Turnkey Solution	Maßgeschneiderte Individuallösung, die sich ohne weitere Vorarbeiten sofort nutzen und in Flugzeuge oder Flugzeugtriebwerke integrieren lässt

Kontakt

Ansprechpartner

Manuel Taverne
Director Investor Relations
m.taverne@facc.com
Telefon +43 59 616 2819
Fax +43 59 616 82819
www.facc.com

GRI
102-53

Hinweis

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden genau überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung kamen automatische Rechenhilfen zur Anwendung. Daher können bei Beträgen und Prozentangaben rundungsbedingte Differenzen auftreten. Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen. Diese wurden auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Zukunftsbezogene Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „schätzen“ u. a. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten und Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall ist die deutschsprachige Version maßgeblich.

Redaktionsschluss: 4. Juni 2018

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:

FACC AG, Fischerstraße 9, 4910 Ried im Innkreis/Österreich

Projektteam: Manuel Taverne, Kristina Erlinger, Eduard Biller

Layout, Grafik, Konzept: Heidlmair Kommunikation, Linz

Redaktion & Gesamtkoordination: be.public Corporate & Financial Communications, Wien

Fotos: FACC AG, Werner Bartsch, Getty Images, Robert Gortana, Georg Tiefenthaler



Hebt man den Blick,
sieht man keine Grenzen

[aus Japan]